

37. Jahreskongress der SMSH

**Société Médicale Suisse d'Hypnose
Schweizerische Ärztegesellschaft für Hypnose**

(7.) 08.–10. November 2018

Hotel Balsthal, Kongresszentrum Kreuz, CH-4710 Balsthal

Die Kurse der SMSH werden von FMH und SSO an die Fortbildungspflicht voll angerechnet, sowie durch folgende Fachgesellschaften:

SGPP: Schweiz. Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie

SGKJPP: Schweiz. Fachgesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Bei folgenden Gesellschaften ist die Anerkennung beantragt:

SGAIM: Schweiz. Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin

SAPPM: Schweiz. Akademie für Psychosomatische und Psychosoziale Medizin

Inhalt

37. Jahreskongress der SMSH

4	Begrüssung
5	Allgemeine Informationen A: Aus- und Weiterbildung/Grundkurse B: Fortbildungskurse C: Medizinische Hypnose und zahnmed. Hypnose D: Zur Schweizerischen Ärztesgesellschaft für Hypnose SMSH E: Call for papers zum Jahreskongress 2019
8	Vorprogramm
9	Programmübersicht
14	Workshops
36	Vorstellung der Referentinnen und Referenten
48	Organisatorisches: Anreise, Anmeldung, Zimmerreservierung
49	Adressen für Info und Anmeldung
50	Seminargebühren
51	Regionalgruppen der SMSH

Anmeldekarte im Mittelfalz

Anmeldung

- Mit der Anmeldekarte in der Mitte der Broschüre oder via Homepage: www.smsch.ch
- Bitte um Angabe ihrer zweiten und dritten Wahl für die Workshops.
- Anmeldung für das gemeinsame Essen am Mittwochabend
- Anmeldung für die Lunchs vom Donnerstag und Freitag
- Anmeldung für das festliche Buffet am Freitagabend
- Auch die Referentinnen und Referenten wollen sich bitte anmelden
- Wenn sie sich vor dem 1. Juli anmelden, erleichtern sie uns die Organisation und profitieren deshalb von einem günstigeren Preis.

Weitere Auskunft

Sekretariat SMSH
Frau V. Greising
Dorfhaldenstrasse 5
6052 Hergiswil

Telefon: 041 281 17 45
Fax: 041 280 30 36
E-Mail: info@smsch.ch



Wir laden sie herzlich ein zum 37. Jahreskongress

Kommen auch sie nach Balsthal! Der Kongress bietet einerseits Fortbildungskurse für Fortgeschrittene und andererseits den ersten Teil zur Aus- und Weiterbildung in medizinischer Hypnose an.

Falls sie die Schweizerische Ärztesgesellschaft für Hypnose (SMSH) und den, für gute Stimmung bekannten Jahreskongress der SMSH bereits kennen, werden sie nicht zögern, sich im November 2018 wieder zu uns zu gesellen. Es warten bekannte und neue Referenten und Referentinnen mit interessanten Themen für Ihre Fortbildung auf.

Allgemeine Informationen

A. Informationen und Teilnahmebedingungen zur Aus- und Weiterbildung in med. Hypnose – Grundkurse in med. Hypnose

Falls sie die SMSH noch nicht kennen und Hypnose-Kenntnisse neu aneignen möchten, bietet der Jahreskongress die ersten beiden Kurstage der viertägigen Grundausbildung an. (Für die Kurstage G3 und G4, welche am 21./22. März 2019 in Balsthal stattfinden werden, können sie sich gleich am Seminar anmelden.

Das dabei Vermittelte wird ihnen schon unmittelbar neue und effiziente Wege eröffnen, mit ihren Patientinnen und Patienten in eine transparente therapeutische Beziehung zu kommen. Der Jahreskongress will theoretische und vor allem praktische Kenntnisse in der medizinischen Hypnose vermitteln. Die Anwesenheit aller medizinischen und psychologischen Fachrichtungen, verbunden mit der offenen Atmosphäre in den Workshops, eröffnet nach unserer Erfahrung neue Möglichkeiten zum interdisziplinären Kontakt und gegenseitigem Verständnis innerhalb der Fachrichtungen.

Teilnahmebedingungen:

Abgeschlossenes Studium der Medizin, Zahnmedizin, Psychologie, oder entsprechende Studierende ab dem 4. Studienjahr. Anfänger wollen bitte die Grundkurse vom Donnerstag und Freitag (Workshops Nr. 1 und 17) sowie die zusätzlichen Übungen am Samstag (Workshop 33) gesamthaft belegen. Das ist von Bedeutung, wenn sie den von der FMH anerkannten Fähigkeitsausweis für medizinische Hypnose SMSH anstreben und auf die vorgeschriebene Stundenzahl angewiesen sind. Die Ausbildungsrichtlinien finden sie auf unserer Homepage www.smsch.ch.

B. Informationen und Teilnahmebedingungen zu den Fortbildungskursen in med. Hypnose

Mit Ausnahme der Workshops zur Grundausbildung richten sich die übrigen Workshops nur an Fortgeschrittene.

Je frühzeitiger sie sich anmelden, umso eher sichern sie sich ihren Platz in den Workshops ihrer ersten Wahl. **Wir sind aber dringend darauf angewiesen, dass sie uns auch die Workshops zweiter und dritter Wahl angeben, um bei Unter- oder Überbelegung eines Workshops in ihrem Interesse entsprechend disponieren zu können.** Es ist möglich, dass wir die Workshops mit den wenigsten Anmeldungen ausfallen lassen und einzelne Teilnehmende in den Workshop zweiter oder dritter Wahl einteilen müssen. Dennoch wollen wir ihnen die ganze reiche Palette anbieten, bitten sie für allfällige Umteilungen um Verständnis und möchten zu bedenken geben, dass sie mit ihrer aktiven Teilnahme den Workshop in ihrem Sinne bereichern und steuern können. Nach den Vorträgen am Morgen liegt das Hauptgewicht der Fortbildungs-Workshops auf der praktischen Arbeit.

Die Teilnahme erfolgt in jedem Fall eigenverantwortlich, die Gruppenleiter und die SMSH übernehmen keinerlei Haftung.

Die Workshops fundieren auf wissenschaftlichen Grundlagen. Der Jahreskongress ist unabhängig von jeglichem Industrie-Sponsoring und somit eine »non-profit«-Veranstaltung. Je nach Workshop werden den Teilnehmenden Skripte, resp. Dokumentationen abgegeben. Eine Präsenzkontrolle ist notwendig für die Ausstellung der Kursbestätigung. Die an jedem Workshop abgegebenen Evaluationsblätter helfen der SMSH, Informationen über wahrgenommene Ressourcen der Teilnehmenden und über die

Qualitäts-Kompetenz der Kursleitung zu erhalten. Wenn sie sich vor dem 1. Juli anmelden, erleichtern sie uns die Organisation und profitieren dafür von einem niedrigeren Seminarbeitrag.

C. Informationen zur medizinischen Hypnose und zur zahnmedizinischen Hypnose

Die medizinische Hypnose

ist eine patientenbezogene Kommunikationsform auf verbaler und nonverbaler Ebene. Dabei wird den Patienten und Patientinnen geholfen, in einen Trancezustand unterschiedlicher Tiefe zu gehen, worin sich der Mensch auf einer anderen Bewusstseinssebene erleben kann: Nicht rational, analytisch und willensabhängig, sondern sinnesbezogen, phantasievoll und intuitiv. In diesem Zustand ist Psychotherapie jeder herkömmlichen Technik besonders wirksam. Die besondere Kommunikationsform vertieft die Arzt-Patienten-Beziehung, und es ist möglich, das Selbsthilfepotential und die kreativen Fähigkeiten der Patienten deutlich zu fördern. In der Trance können sogenannte hypnotische Phänomene auftreten (Anästhesie, Levitation, Katalapsie, Dissoziation, Regression, Amnesie, Ideomotorik usw.), die zwar auch im Alltag bekannt sind, doch in der Hypnose besonders intensiv erlebt werden. Das kann in vielen medizinischen Bereichen genutzt werden, so zum Beispiel in der Anästhesie, Chirurgie, Geburtshilfe, Pädiatrie, Psychosomatik, Zahnmedizin usw.

Die zahnmedizinische Hypnose

hilft vor allem ängstlichen Patienten, sich auch in der Zahnpraxis wohl zu fühlen und die Behandlung angenehm oder zumindest banal zu erleben. Damit ist sie auch eine wichtige Hilfe

für den Zahnarzt selber, kann er doch damit rasch und unkompliziert den angstvollen, schwierigen Patienten, der für die Praxis immer Stress bedeutet, beruhigen und dessen Schmerzen erträglich gestalten. Hypnose wirkt deshalb nicht nur wohltuend auf den Patienten, sondern auch auf die Zahnärztin selbst und auf das ganze Praxisteam. Neben der hauptsächlichen zahnärztlichen Indikation bei Angst und Schmerz hilft Hypnose auch den Würgereiz zu kontrollieren, das Angewöhnen an einen neuen Zahnersatz psychologisch zu unterstützen, sowie die Kaumuskelatur (z.B. bei Bissnahme oder Einschleifen) ideal zu entspannen. Mit der Vermittlung von Selbsthypnose kann Patienten und Patientinnen mit Parafunktionen und Kiefergelenksproblemen kausal geholfen werden.

D. Informationen zur Schweizerischen Ärztegesellschaft für Hypnose (SMSH)

Die Schweizerische Ärztegesellschaft für Hypnose (SMSH)

ist eine Vereinigung von Ärztinnen und Ärzten – Mitglieder der Verbindung der Schweizer Ärzte (FMH) – und Zahnärztinnen und Zahnärzten – Mitglieder der Schweizerischen Zahnärztesellschaft (SSO) – jeglicher Fachrichtung zur Pflege und Ausübung der medizinischen Hypnose. Ihr Ziel ist eine moderne und fachgerechte Anwendung der Hypnose in allen Bereichen der Medizin und Zahnmedizin, sei es als Ergänzung zur Basistherapie oder um den therapeutischen Zugang zum Patienten / zur Patientin zu erleichtern. Die SMSH pflegt Kontakte zu anderen Hypnosegesellschaften in Europa, speziell im deutschsprachigen Raum. In der Suisse Romande wird sie vom IRHyS (Institut Romand d'Hypnose Suisse) repräsentativ vertreten.

Die SMSH ist Mitglied der ESH (European Society of Hypnosis) und der ISH (International Society of Hypnosis).

In regionalen Übungsgruppen kann das Jahr hindurch das praktische Wissen vertieft werden. Beim Seminaresekretariat werden sie sich in entsprechende Übungsgruppen eintragen können. Infos sind auch über das SMSH-Sekretariat erhältlich, sowie über www.smsch.ch.

Mit ihrer Mitgliedschaft bei der SMSH helfen sie mit, die Vorteile der medizinischen Hypnose in Öffentlichkeit, wie in Fachkreisen bekannt zu machen und Vorurteile abzubauen. Mitglieder der SMSH können werden: Mitglieder der Verbindung Schweizerischer Ärztinnen und Ärzte (FMH), der Schweizerischen Zahnärztesellschaft (SSO) oder entsprechender ausländischer Gesellschaften, sowie nach Bestätigung durch die Mitgliederversammlung auch Psychologen und Psychologinnen ab dem Masterstudiengang.

Was kostet die Mitgliedschaft?

Fr. 300.– im Jahr. Dafür profitieren sie bei Veranstaltungen der SMSH, IRHyS und ghyps, sowie bei den meisten, der ISH angeschlossenen ausländischen Gesellschaften vom reduzierten Mitgliederpreis. Anmeldeformulare sind beim Sekretariat erhältlich oder online auf unserer Homepage.

E. »Call for Papers« für den Jahreskongress 2019

Bei dieser Gelegenheit möchten wir all jene ermuntern, welche für das Seminar 2019 (07.–09. November) etwas zu bieten haben, sich schon jetzt zu melden bei:

Dr. med. Ursula Speck
Gern 5
9042 Speicher
E-Mail: ursula.speck@sunrise.ch

Das Formular »Anmeldung von Workshops und/oder Vortrag am Jahreskongress der SMSH« kann auf der Homepage der SMSH heruntergeladen werden.

Vor-Programm

- **14.30–17.00 Uhr Kornhaus P4** »Spukhaus Gehirn: eine Hausführung« Prof. Dr. phil. Brugger Peter

Die Führung durch das vielzimmerige Spukhaus wird sich auf einzelne Räume beschränken: körperbezogenen Spuk finden wir hinter der ersten Türe; hier geht es um scheinbar unerklärliche sensomotorische Phänomene, die wir zum Teil am eigenen Leib erfahren aber auch theoretisch begreifen werden. In weiteren Räumen werden wir Wahrnehmungs- und Erinnerungstäuschungen antreffen, die Ursprung für den Glauben an paranormale Phänomene sein können. Auch hier erwarten die Teilnehmer des Workshops einerseits persönliches Erleben, andererseits auch theoretische Einsichten, welche sich durchaus auch in der hypnotherapeutischen Praxis anwenden lassen.

Dieser Workshop ist ausschliesslich für die Seminar-Referenten gedacht.

(Welche sich bitte dazu anmelden wollen).

Unsere Referenten sind nicht fürstlich belohnt. Als Anerkennung für viel idealistische Arbeit bieten wir ihnen jedes Jahr einen Anlass, wo auch sie aufnehmen und profitieren können.

- **18.30 Uhr** **Gemeinsames VIP-Abendessen in der Falkensteinerstube im Kreuz**

Auf eigene Kosten, für Insider und alle die es werden wollen. Alle sind herzlich eingeladen. (Wir bitten in jedem Fall um Anmeldung auf der Anmeldekarte oder auf dem online-Anmeldeformular.)

Übersicht Donnerstag

- **9.00 Uhr im Entrée des Kornhauses** **Öffnung des Seminar-Sekretariats**
Das Sekretariat ist bereits am Mittwochabend für sie bereit. Kenner reisen zur Einstimmung schon am Vorabend an. Je früher sie kommen, umso eingehender können wir sie informieren und beraten.
- **10.00–10.15 Uhr Rössliaal** **Begrüssung durch den Präsidenten**
Prof. Dr. med. Sandor Peter Stephan
- **10.20–10.50 Uhr Rössliaal** **Vortrag: Schonende Dosierung traumatischer Inhalte**
Dipl.-Psych., M.A. Oliver Schubbe

Die Dosis macht das Gift. Retraumatisierung und wirksame Behandlung trennt häufig nur ein schmaler Grat. Die Blickrichtung korreliert eng mit der Richtung unserer Aufmerksamkeit. Damit bietet sie elegante Möglichkeiten, die Aufmerksamkeit zwischen stabilisierenden und belastenden Inhalten auszubalancieren. Sie schafft ein guter Ressourcen-Mix. Einsatzmöglichkeiten vom Coaching bis zur Behandlung von Opfern ritueller Gewalt werden beschrieben.
- **10.55–11.30 Uhr Rössliaal** **Vortrag: Hypnotherapie und das Bayesianische Gehirn**
Prof. Dr. med. PhD Enno Stephan Klaas

Dieser Vortrag beschreibt, wie das Konzept des »Bayesianischen Gehirns« – die zur Zeit wohl einflussreichste Hypothese zu Funktionsprinzipien des Gehirns – neue Erklärungsansätze für die mögliche Wirkweise von Hypnotherapie anbietet. Ein Schwerpunkt des Vortrags liegt dabei auf der Beeinflussung von Hirn-Körper-Interaktionen in der Psychosomatik durch (hypnotische) Suggestionen. Es wird gezeigt, wie aktuelle Fortschritte in bildgebenden Verfahren und mathematischer Modellierung (Neuromodeling) eine experimentelle Prüfung dieser Hypothese zu ermöglichen beginnen. Wir schliessen mit einer Diskussion der möglichen Anwendungen des Neuromodeling für zukünftige klinische Anwendungen bezüglich Differenzialdiagnostik und Therapieprädiktion.
- **12.00–13.30 Uhr in Balsthal** **Workshops 1–16**
Die Workshopräume befinden sich im Rössli, im Kornhaus, im Kreuz, im Bürgerhaus und im Seminarraum der Raiffeisenkasse und sind angeschrieben. Zudem erhalten sie mit ihren Unterlagen beim Einchecken einen Situationsplan.
- **in Langenbruck** **Workshop 7**
(Dr. Johannes Oehlmann), findet im Kloster Schönthal, Langenbruck statt. Hin- und Rückfahrt per Shuttle. Pünktliche Abfahrt ab Hotel Kreuz um 11.45 Uhr. (Mittagsverpflegung im Kloster, wofür sie sich bitte auf der Anmeldekarte eintragen wollen. Das Kloster liegt sehr abgelegen, es befinden sich keine Verpflegungsmöglichkeiten in der Nähe).

- **13.30–14.45 Uhr** **Mittagspause** (Bitte das Mittagessen mit der Anmeldung bestellen). Die Mittagessen sind im Seminarpreis NICHT inbegriffen. Mit der Anmeldung für das Seminar können sie sich gleichzeitig auch für ihre Mittagsverpflegungen anmelden. Das Seminarhotel bietet am Donnerstag und Freitag im Kreuzsaal ein Mittagsbuffet zu je Fr. 45.– an. (Salatbuffet, Pasta, Fisch, Fleisch und Dessert). Damit sich die Küche entsprechend vorbereiten kann bitten wir um Angabe ob sie vegetarisch oder konventionell essen! Die Verpflegungskosten werden zusammen mit den Kursgebühren in Rechnung gestellt. In ihrer Kongressmappe finden sie die BONs, welche sie dann jeweils abgeben müssen! Nicht bezogene Verpflegungen werden nicht rückvergütet.

Die Pausenverpflegungen sind in den Seminargebühren inbegriffen.

- **14.45–18.15 Uhr** **Workshops 1–16 Fortsetzung**

- **18.30–19.00 Uhr** **»Kennen-Lern-Ecke«**
Restaurant Kornhaus
Zum gegenseitigen Austausch und Kennenlernen innerhalb der Fachgruppen werden sie folgende Vorstandsmitglieder begrüßen:
Grundversorger: Drs.med. Cornelia Klauser, Rainer Hurni
Psychiater: Drs. med. J. Philip Zindel, Christian Ziegler
Anästhesisten: Drs.med. Ursula Speck, Ursula Hanke
Zahnärzte: Prof. Dr. med. dent. Christian Besimo,
Dr. med. dent. Michelle Peng

- **19.00–ca. 21.00 Uhr** **Generalversammlung der SMSH**
Rösslisaal
Die Mitglieder der SMSH sind gebeten, mit ihrer aktiven, kritischen Teilnahme die Arbeit des Vorstandes zu würdigen. Das Team im Restaurant Kreuz wird uns nachher trotz vorgerückter Stunde noch bewirten.

- **10.00–18.30 Uhr** **Büchertisch**
Donnerstag und Freitag
Entrée des Kornhauses
Der Büchertisch der Buchhandlung Schreiber ist bereit und bleibt bis Freitagabend 18.30 Uhr.

Do

Übersicht Freitag

Fr

- **8.30–10.00 Uhr** **Fallvorstellung**
Rösslisaal
Moderation: Dr. med. J. Philip Zindel
Kolleginnen und Kollegen aus der Basis – sprich: Nicht-prominente – und aus den verschiedenen Sparten, bieten anhand einer kurzen Fallvorstellung aus ihrer Hypnosepraxis einen Einblick in ihre »Küche«, in ihre Kreativität, in ihre Nöte, Erfolge, Misserfolge und Reflexionen. Es geht dabei weder um die Präsentation von vorbildlichen Therapien noch um öffentliche Supervision, sondern um anregende Bilder, die Mut machen sollen, sich selber vermehrt an die Hypnose zu wagen und vielleicht auch selber einen Fall vorzustellen.
Melden Sie sich bei Dr. med. J. Philip Zindel,
Hauptstrasse 17, 4102 Binningen, Fax: 061 731 34 23
E-Mail: j.philip.zindel@bluewin.ch
Ihr Beitrag kann ihnen für den Fähigkeitsausweis angerechnet werden.
- **10.30–12.00 Uhr** **Workshops 17–32**
in Balsthal
- **in Langenbruck** **Workshop 22**
(Dr. Johannes Oehlmann), findet im Kloster Schönthal, Langenbruck statt. Hin- und Rückfahrt per Shuttle. Pünktliche Abfahrt ab Hotel Kreuz um 10.15 Uhr. (Mittagsverpflegung im Kloster, wofür sie sich bitte auf der Anmeldekarte eintragen wollen. Das Kloster liegt sehr abgelegen, es befinden sich keine Verpflegungsmöglichkeiten in der Nähe).
- **12.00–13.45 Uhr** **Mittagspause**
(Bitte BON mitnehmen.)
- **13.00–13.30 Uhr** **Mittagstrance**
Kornhaus P3 **mit Dr. med. dent. Ute Stein**
- **13.45–17.15 Uhr** **Workshops 17–32 Fortsetzung**

Das Freitag-Abend-Programm

- **18.30–19.30 Uhr Rösslisaal** **Das Freitag-Abend Konzert im Plenum: Liebe – leicht gemacht!**



Step by Step zu ihrer Traumbeziehung – ein kabarettistisches Seminarkonzert.
 Dorothee Labusch (Gesang) und Elisabeth Trechslin (Gitarre)
 Text: D. Labusch und E. Trechslin
 Szenisches Coaching: Dominique Müller
 Das Publikum sieht sich konfrontiert mit zwei Expertinnen/Dozentinnen, die die »Gesetze der Liebe und der Partnersuche« analysieren und durchleuchten.
 Nach eingehendem Studien von Horoskopern, Frauenzeitschriften und populärwissenschaftlicher Literatur fassen wir diesen Wahnsinn zusammen, spicken ihn mit Chansons, Songs und Schlagern aus den letzten 80 Jahren und bieten so einen schräg, unterhaltsamen Anlass, der die »Beziehungsindustrie« aufs Korn nimmt, Tipps und Tricks verkauft und dem Publikum augenzwinkernd den Spiegel vorhält.
 Es mischt sich Ernst mit Halbwahrheit, Lebenshilfe mit Absurdität.

- **20.00–ca. 2.00 Uhr Kreuzsaal** **Trance-Buffer mit Musik und Tanz im Kreuzsaal**

Für die musikalische Unterhaltung sorgt das »LaMarotte Swingtett«.
 Bitte melden sie sich deshalb frühzeitig mit beiliegender Anmeldekarte an. Das »trockene Gedeck« kostet Fr. 90.–. Es wird ihnen mit dem Seminarbeitrag in Rechnung gestellt.

Übersicht Samstag

- **8.30–9.00 Uhr Rösslisaal**

Vortrag: Wie wirklich ist die Wirklichkeit? Wie ein jeder seine eigene Welt konstruiert.

Dr. med. Lutz Wesel

In diesem Vortrag spreche ich darüber, warum ein jeder in seiner eigenen Welt lebt, obwohl wir doch alle auf dem gleichen Planeten zu Hause sind. Ich mache deutlich, wie jeder von uns die objektive Realität durch mehrere Filter zu seiner subjektiven Wirklichkeit umformt, die nur allzu oft weit davon entfernt ist, was sich tatsächlich zugetragen hat. Und wie dies zu grössten individuellen und zwischenmenschlichen Problemen führen kann. Im Anschluss spreche ich darüber, wie man diesen Prozess nachvollziehen kann, und wie wir mit unserem hypnotherapeutischen Arsenal dabei helfen können, aus einer schmerzhaften Wirklichkeit eine positivere zu machen.

- **9.05–9.35 Uhr Rösslisaal**

Vortrag: Hypnotic pain relief and brain function

Zahnärztin, Ph. D. Randi Abrahamsen

Twenty percent of the European population suffer from chronic pain with a great impact for both the individual and our society. Medical treatment is often insufficient and has severe sideeffects. Hypnosis can be a powerful treatment in chronic pain conditions, but the health care system always demands hard core evidens for this. Based on my research in the effect of hypnosis revealed in brain imaging of chronic orofacial patients, an insight is given into the scientific evidence for hypnotic pain relief on brainfunctioning.

- **9.45–12.30 Uhr Workshops 33–46**

- **12.30–13.00 Uhr Rösslisaal** **Rückblick und Ausblick – Abschluss der Tagung**

Prof. Dr. med. Peter Stephan Sandor

Fr

Damit sie rechtzeitig planen können:

Das Seminar 2019 findet vom 07.–09. November in Balsthal statt.

Sa

Workshops Donnerstag

Grundausbildung für Anfänger

1

Grundausbildung Kurs 1

Dr. med. Christian Ziegler, Dr. med. Gaston Dunkelmann,
Dr. med. dent. Viviane Hurni
Co-Referenten: Dr. med. dent. Peng Michelle,
Dr. med. dent. Claude Braun

- Einführung in die medizinische Hypnose
- Definition und Geschichte der Hypnose
- Korrektur von Mythen und Fehlschlüssen über Hypnose
- Induktion: Demonstration und Kleingruppenpraxis
- Lernen in Trance
- Indikationen für Hypnose

Workshops für Fortgeschrittene

Bitte die Workshopnummern 1., 2. und 3. Wahl pro Tag
in die Anmeldekarte eintragen

2

Die Wirkung der Stimme im Kontext der Hypnose

Dr. Sabine Alex

Der Einsatz der eigenen Stimme stellt nicht nur eine Botschaftsübermittlung dar, sondern ist entscheidend für das Ergebnis einer erfolgreichen Kommunikation. Oft ist nicht nur das »was« gesagt wird entscheidend, sondern, das »wie« es gesagt wird. Eine viel zitierte Untersuchung des Psychologieprofessors Albert Mehrabian besagt, dass die Wirkung einer Botschaft zu 38 % von der Stimme abhängt. Wie viel Aufmerksamkeit aber widmen wir unserer Stimme und wie stimmig sind wir?

Die Stimme ist das Spiegelbild unserer Persönlichkeit und somit eine ständige Weiterentwicklung möglich. Ein Patient in Trance ist besonders aufmerksam und sensibel für die Untertöne, die in der Stimme des Behandlers mitschwingen und ganz unmittelbar eine Menge über ihn mitteilen.

Inhalte:

Interessantes und Wissenswertes über die Stimme.

Übungen zum Auffinden der natürlichen Sprechstimmlage.

Die Auswirkungen unserer Gedanken auf unsere Körpersprache werden aufgezeigt.

Sensibilisierung für die Wahrnehmung der Emotionen hinter dem gesprochenen Wort.

Übungen, um unserer Stimme Kraft, Volumen und Ausdruck zu verleihen.

Das Einsetzen der Stimme zur Trancevertiefung.

Gruppentrance zum Thema Stimme.

3

Meditation → Hypnose

Dr. med. HansPeter Bruggisser

Auf vielseitigen Wunsch wird der Workshop am Donnerstag und Freitag durchgeführt.

WORKSHOP ZUR EIGENEN PRÄVENTION UND ZUR EINFÜHRUNG INS THEMA MEDITATION

Inhalt: MBSR/ QI GONG/ SADHANA und mehr ...

Einladung zu einem ganzen Tag mit Achtsamkeitsübungen und Meditationen verschiedener Meister, wie Jon Kabat-Zinn(MBSR), Tich Nhat Han(QI GONG), Antony de Mello und Anand Nayak (SADHANA). Eine Mischung mit wenig Theorie und vielen praktischen Übungen, begleitet mit Geschichten von Nossrat Peseschkian und Antony de Mello.

In meiner beruflichen Laufbahn bin ich diesen besonderen Menschen teils im Rahmen einer Ausbildung oder persönlich begegnet und habe persönlich deren Botschaften als hilfreich erlebt.

ZIELPERSON DIESES WORKSHOPS BIST VORERST DU SELBER UND DEINE AKTUELLE BEFINDLICHKEIT. – Später vielleicht auch Dein Wunsch, diese Erfahrungen weiterzugeben. Dies wird Dir umso besser gelingen, je mehr Du selber eigene Erfahrungen gesammelt hast, um darüber urteilen zu können. Ein Problem im Umgang mit Meditation für uns Europäer ist deren praktische Anwendung im Alltag. Ebenso schwierig ist die Umsetzung von Begriffen wie Achtsamkeit, Konzentration, Relaxation usw. Antony de Mello und sein Schüler Anand Nayak, beide mit christlicher Tradition und aus Südindien stammend, haben mit der Anwendung einer »geführten Meditation«, genannt **Sadhana**, eine **Trance-verwandte Methode** entwickelt, welche die Basis bildet für diesen Workshop und damit den Zugang zu Meditation erleichtern soll. Damit sind wir auch am Berührungspunkt Meditation → Hypnose angelangt.

Maximal 15 Personen.

4

Lernen, Speichern, Vergessen: Hypnose und Gedächtnis

Prof. Dr. phil. Peter Brugger, Prof. Dr. med. Peter Sandor,

Dr. med. Hans Wehrli

Ausgehend von einer Übersicht über die neuropsychologischen Grundlagen von Lernen und Gedächtnis greifen die Referenten klinische Themen zu Gedächtnis und Hypnose auf: Regression, »False Memories«, Hypermniesien, Gezieltes vergessen etc.

Die bewährte Zusammenarbeit zwischen dem Grundversorger Hans Wehrli, dem Neuropsychologen Peter Brugger und dem Neurologen Peter Sandor wird eine gute Mischung aus Theorie und Praxis garantieren.

Do

5

Einfache und stressfreie Zahnbehandlung mit Hypnosetechniken

Dr. med. dent. Andreas Joss

Begleitung der Patienten durch die Behandlung mittels in der Hypnoseausbildung erlernten Methoden, kurze Repetition einiger Begriffe (NLP).

Mit wenig Aufwand den Zahnarztbesuch zu einem möglichst angenehmen Ereignis machen. Praxisgestaltung (Hintergrundmusik, Bilder, etc). Einsatz von Kopfhörer mit CDs. Strategien, den Patienten mit einem Gesamtreframing seiner Zahnarztbesuche zu beglücken. (Geht auch etwas in Patientenmotivation und eventuell Prophylaxe hinein).

Spezielle Unterkapitel:

- Kinderbehandlung
- Hilfestellungen für Patienten allfälligen Bruxismus bewusst zu machen und abzugewöhnen (nicht rein hypnotisch).

6

Hypnose-Kurztherapie von Ängsten

Dr. phil, Dipl. Psych. Hans-Christian Kossak

Diese sehr komplexe Hypnose-Kurz-Therapie von Ängsten und Phobien hat der Referent vor mehr als 30 Jahren entwickelt und zahlreich erprobt. Sie ist äusserst effektiv, da meist bereits nur eine Sitzung dauerhaft erfolgreich ist, wie das zahlreiche über Jahrzehnte reichende Rückmeldungen bestätigen. Die Hypnose-Interventionen beinhalten gezielte Imaginationen, Suggestionen, Ressourcen-Utilisation und führen zum Erwerb von gezielten Kompetenzen u.a. zur Selbstwahrnehmung, Emotions- und Selbstregulation und insgesamt zum Angstabbau. Nach einleitenden Darstellungen der theoretischen Grundzüge der Genese, Anamnese erfolgt die ausführliche Demonstration der Therapieform. Dann ist ausreichend Zeit, unter Supervision intensiv in Kleingruppen zu üben und die Erfahrungen im Plenum zu diskutieren.

7

Die Klangreise

Dr. phil., Dipl. Psych. Johannes Oehlmann

2-Tages-Workshop einzeln belegbar.

Dieser Workshop findet im Kloster Schönthal, 4438 Langenbruck statt.

Hin- und Rückfahrt per Shuttle.

(Bitte vergessen sie nicht, sich für das Mittagessen anzumelden.)

(2. Tag WS 22)

In Klangreisen können tiefe organismische Entspannung und Tranceprozesse erlebt werden. Die Verbindung von Klang, Zeit und Stille öffnet innere Räume und regt die Kreativität an. Klangreisen sind eine Verbindung von Hypnose und Musiktherapie, sie werden im klinischen Bereich im Einzel- wie im Gruppensetting verwendet. Verbale und nonverbale Aspekte werden aufeinander bezogen und ergänzen sich im therapeutischen Prozess.

Ich zeige Nützliches für die Auswahl und das Spiel mit einfachen Klang- und Rhythmusinstrumenten und erkläre, ausgehend von Selbsterfahrung, die Struktur von Klangreisen im Kontext von Handwerk, Beziehung, und Instrument. In Kleingruppen werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selber spielen, experimentieren, und anleiten können. Geeignete Instrumente stelle ich zur Verfügung.

8

»Generative Trance«

Dr. med. Olivier Ryhiner

Unter diesem Titel hat Stephen Gilligan 2014 ein Buch auf Deutsch vorgelegt, welches ein Verfahren beschreibt, das kreative Zustände des Bewusstseins möglich macht.

Anders als bei der traditionellen Hypnose, bei der man die Kontrolle des Bewusstseins abgibt, werden bei der »Generativen Trance« Bewusstes und Unbewusstes zu einem transformierenden Bewusstsein verwoben...

9

Ein Symptom konkretisieren In Hypnose mit dem Symptom direkt kommunizieren.

Dr. med. Martin Schmid

Patienten kommen zu uns mit Symptomen und meist schon vielen, oft wenig hilfreichen konzeptuellen Ideen. Manche Leidensgeschichte ist lang, komplex und von verschiedensten, oft frustrierten Therapieversuchen begleitet. Hier tut es gut einfach mal den ganzen Ballast der Pathogenese, der Differentialdiagnosen und gutgemeinten Erklärungen beiseite zu lassen und direkt mit dem Symptom zu kommunizieren. Dies funktioniert deshalb so gut, weil unser Körper eine »Hotline« zum bildhaft-emotional-unbewussten Denken hat. Hypnose ist der Königsweg zum Unbewussten und ihr Verständnis hilft uns diesen anderen Weg zu gehen. In Trance (und auch ohne Trance) kann ein Symptom eine konkrete Farbe, Form oder Gestalt annehmen. Damit ist der Ansatzpunkt geschaffen um es zu verändern...

In diesem Workshop lernen sie eine einfache Methode kennen, wie sie gemeinsam mit dem Patienten körperliche und auch seelische Beschwerden in konkrete, erfahrbare »gefühlte Bilder« umwandeln. Indem der Patient mit seinem Körpergefühl/Symptom in Kontakt bleibt, wird eine Kommunikation ermöglicht. Ein Veränderungsprozess kann mit Hilfe von neuen, aus der Erlebniswelt des Patienten stammenden, hilfreichen Lösungs-Bildern in Gang gesetzt werden... Die Bereitschaft der Patienten mitzumachen ist hoch, da wir uns ja wirklich um das Problem kümmern.

Der Workshop eignet sich für alle Grundversorger und Somatiker, die einen anderen Zugang zum Symptom suchen. Da sich auch psychische Probleme gut konkretisieren lassen, indem wir die zugehörige Körperempfindung hervorrufen, eignet sich der Workshop auch für alle psychotherapeutisch Tätigen. Voraussetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse in Hypnose (absolvierter Grundkurs oder gleichwertige Grundausbildung).

10 Tranceübungen zu Intuition, Salutogenese und Selbstheilung

1. Tag (Tag 2, WS 25)

Ph. D. Gary Bruno Schmid, Dr.med. Walter Schweizer

Angeboten werden zwei aufeinander bezogene, jedoch in sich abgeschlossene und einzeln belegbare Praxis-Workshoptage. Im Zentrum der Workshops stehen gegenseitiges Üben in der Kleingruppe nach Demonstration. Die eingeführten Methoden wurden an Hand von Fallbeispielen aus unseren Praxen hergeleitet. In Paarübungen werden die Methoden von den TeilnehmerInnen selbst erlebt und dabei erlernt. Das Einbringen eigener Erfahrungen und Fälle ist willkommen (fakultativ).

Tag 1: Trance Übungen zur Förderung der Intuition, empathischen Identifikation des Therapeuten unter Einbezug der Gegenübertragung als »Stethoskop« sowie der Salutogenese zur Stärkung der Selbstheilungskräfte des Patienten.

11 Das träumende Nacht-Ich

Dr. med. Christine Glauser, Dr. med. Maurice Stauffacher

Wir alle haben ein Tag- und ein Nacht-Ich. Im Schlaf und im Traum ist das Nacht-Ich aktiv und produktiv, steht aber im Schatten des Tag-Ichs, das nur wenig von ihm weiss. Es besser kennen zu lernen, den eigenen Träumen auf die Spur zu kommen bringt uns zu grundlegenden emotionalen Inhalten und kann den Weg öffnen zu einer therapeutischen Metamorphose.

In unserem Workshop knüpfen wir an unseren Samstags-Workshop »Mandala der Träume« von 2016 an. Wir stellen diese Technik wieder vor aber zeigen auch, wie Tag-Ich und Nacht-Ich als Ego-States miteinander in Kontakt kommen können und wie beim Wiedererleben eines Traums in Hypnose das Nacht-Ich vielleicht ein zusätzliches Element schicken kann, das alles verändert.

Der Kurs kann wie eine Selbsterfahrung genutzt werden, zeigt aber auch Möglichkeiten, wie PatientInnen das kreative Potential ihrer Träume für eine Veränderung einsetzen können.

12 Hypnose von kleinen wilden Kerlen und Pubertieren beim Zahnarzt

1. Tag (2. Tag, WS 28) (3. Tag, WS 43)

Dr. med. dent. Ute Stein

Folgende Inhalte werden den Kursteilnehmern am Donnerstag und Freitag vermittelt:

- Altersabhängige Kommunikation unter entwicklungspsychologischen und -physiologischen Aspekten
- Besonderheiten der Kinderhypnose
- Umgang mit Eltern

- Musterunterbrechung
- Notfallkommunikation beim Zahnarzt
- Habits – pro und kontra???
- Konfliktmanagement
- verhaltenstherapeutische Interventionen
- Nutzung von Körpersprache und Atmung

An beiden Tagen werden hypnotische Schnell-Induktionen demonstriert und geübt.

Am Samstag wird der Kurs abgerundet durch Fallbeispiele aus der Praxis und mit gegebenenfalls Live-Demonstration.

13 »Hypnose im Raum«: Zwei Techniken

Dr. med. J. Philip Zindel

Als Erstes beim Eintreten in die Trance verändert sich das Raumgefühl, eine Tatsache, die sich sowohl neurobiologisch nachweisen wie auch durch das subjektive Erleben bestätigen lässt. Die mittlerweile recht bekannte »3D-Übung« ebenso wie die eher neue Übung »Den Raum füllen« beschäftigen sich mit der Nutzung und den erstaunlichen Möglichkeiten der Arbeit mit dem Raumgefühl. Wir werden beide Methoden praktisch ühend und theoretisch kennen- und anwenden lernen, für uns selber wie auch für die Arbeit mit Patienten.

14 »Klopfen« (EFT) und Hypnose

med. prakt. Christine Solanki

Einführung in die energetische Klopfstimulation, Arbeit mit Selbstaffirmationen und Stimulation von anderen Hirnarealen, u. a. durch Augenbewegungen. Ich erlebe das »Klopfen« als enorme Bereicherung in der psychotherapeutischen Arbeit durch Einbezug des Körpers. Es ist sehr wirksam bei Erregungszuständen (Ängsten, Phobien, Wut, Verzweiflung, posttraumatisch), bei körperlichen Beschwerden (Schmerzen, etc.), Alpträumen oder zur Leistungssteigerung.

Es fördert die differenzierte Selbstwahrnehmung bezüglich Körper, Gefühl, Gedanken, spontane Impulse.

Das Beklopfen der Akkupunkturpunkte löst eine Entspannungsreaktion im Körper aus und dadurch ein verändertes Erleben des Problems. Häufig lässt sich das Problem völlig auflösen. Es wirkt häufig überraschend, sehr rasch und nachhaltig.

Das »beklopft-werden« und der Fokus auf das Problem, die Selbstbeobachtung, bewirkt meist einen heilsamen Trancezustand.

Do

Do

15 **Kommunikation und Tranceinduktionen mit den Elementen der Traditionellen Chinesischen Medizin**

Dr. med., Dipl. Ing. Stefan Steinert

Die TCM bietet ein System zur Beurteilung seelischer und körperlicher Störungen an, das zu einer Diagnose und entsprechenden Therapie führt. Neben den bekannten Methoden dieser traditionellen Naturheilweise wie Akupunktur usw. stehen uns aber auch Metaphern zur Verfügung, die als Trancebilder in der Hypnotherapie, in der Beratung und damit in vielen Bereichen der Psychotherapie genutzt werden können, um vegetative Systeme, Anteile des Unbewussten kennen zu lernen und ein Reframing für neue Lösungsalternativen zu entwickeln.

In diesem Workshop werden zum einen die Grundlagen zur Anwendung dieser Trancen vorgestellt, d. h. die somatischen Marker, beobachtbare Reaktions- und Empfindungsweisen, mit denen wir den Zustand der verschiedenen vegetativen Systeme erfassen können.

Praktische Übungen für die Therapie und/oder Selbsthypnose zum Thema Steuerung von Kommunikation und Beziehungsgestaltung, Nähe und Distanz sowie Selbstschutz.

16 **Die Tonglen Technik – Synergismus zwischen Achtsamkeitsmeditation und hypnotischer Trance**

Dr. med. Urs Aemissegger, Dr. med. Sivan Schipper

Zielgruppe: Alle klinisch tätigen Kolleginnen und Kollegen.

Immer wieder müssen wir innehalten, weil uns etwas ausbremst, erschreckt oder weil wir hilflos werden angesichts dessen, was uns begegnet. Krankheiten, Grausamkeit, Ungerechtigkeit, Ängste, der Tod. Was dann? Es gibt verschiedene Methoden, damit umzugehen. Eine davon ist die aus dem tibetischen Buddhismus stammende Tonglenpraxis, die Praxis des »Geben und Nehmen«. Tonglen rückt Liebe und Mitgefühl in den Mittelpunkt. Dabei werden das eigene Leid und das Leid der Kranken nicht ignoriert sondern achtsam vergegenwärtigt und gleichzeitig mittels Kultivierung der eigenen Herzenskraft transformiert. Leid annehmen und Mitgefühl aussenden – und nicht in Aktivismus verfallen – die Tonglenmeditation bedient sich gleichermaßen Elementen der Achtsamkeitsmeditation (»Leid Wahrnehmen«) als auch der hypnotischen Trance (»Leid annehmen und transformieren«).

In diesem Workshop vermitteln wir die Mittel und Technik dieser jahrtausendealten Methode, üben an und mit uns, dem Gegenüber, der Um-Welt, um bereits am nächsten Tag die ansteckende und wohlthuende Geisteshaltung des Mitgefühls verstärkt nach aussen zu tragen.

Workshops Freitag

Grundausbildung für Anfänger

17 **Grundausbildung Kurs 2**

Dr. med. Christian Ziegler, Dr. med. Gaston Dunkelmann, Dr. med. dent Viviane Hurni

Co-Referenten: Dr. med. dent. Michelle Peng, Dr. med. dent. Claude Braun

- Vertiefung der Trance
- Stadien der Hypnose
- Hypnotische Phänomene
- Theorie
- Demonstrationen und Kleingruppenpraxis

Workshops für Fortgeschrittene

18 **Meditation → Hypnose**

Dr. med. HansPeter Bruggisser

Auf vielseitigen Wunsch wird der Workshop am Donnerstag und Freitag durchgeführt. Siehe Beschreibung Workshop Nr. 3 (Seite 15)

19 **Entwickle Deine volle Stärke**

Dr. med. Eva-Maria Albermann

Überwindung von Blockaden und Ängsten durch hypnosystemisches Stimulieren von Körper und Denken.

Körper und Geist sind ein Team. Deshalb kann man über direkten Einfluss auf beides leistungsmindernde Blockaden in erstaunlich kurzer Zeit abbauen. Klienten bekommen ein individuell angepasstes Verfahren an die Hand, das sie in sehr kurzer Zeit selbstständig anwenden können, beispielsweise vor der Prüfung, dem Wettkampf oder in der Vorbereitung auf andere Anforderungssituationen, bei denen eine Verbesserung der Performance angestrebt wird. Dabei werden verschiedene Techniken aus Hypnose, systemischer Therapie und energetischer Therapie auf besondere Art und Weise eingesetzt. Die Grundidee ist, die inneren Stärken und Selbstheilungskräfte gezielt anzuregen durch eine Balancierung des Energiesystems und Blockaden sofort zu behandeln. Dadurch kann die Selbstwirksamkeit und Zuversicht der Klienten schnell erhöht und damit der Boden für eine optimale Entfaltung und Performance bereitet werden.

Do

Do

20

»Die rettende Dunkelheit« und weitere suggestive-hypnotische Geschichten

Dr. med. Gabriele Emmerich

Suggestionen und hypnotherapeutische Kurzinterventionen können über innere Bilder, ausgelöst über Worte, Geschichten und Spruchweisheiten produziert werden. Die Anwendung und Wirkung üben wir im Kurs. Der Nutzen von »sprachlichen« Bildern ist: Der Patient wird in seinem eigenen Bilderleben angesprochen, Therapiert und Zielgeführt. Die Überforderung durch abstrakte psychotherapeutische Inhalte wird somit minimiert. Das sprachliche Bild, die orientalische Geschichte, stellt so eine Verständigungshilfe dar. Die innerseelischen und gesellschaftlichen Konflikte werden durch die Lösungsmöglichkeiten aus den Sprachbildern angeregt und wir werden diese mit der psychologisch passenden Farbe anknüpfen. Das mythologische Paradigma verhilft zu einem distanzierten Verhältnis den eigenen Konflikten gegenüber. Die Geschichte wird zum Spiegel.

Interaktiv üben wir die multiplen Ebenen (Erickson, Rossi) und erläutern die Bedeutung und Anwendungsmöglichkeiten von Metaphern, Witzten, Wortspielen, Weisheitssprüchen und den orientalischen Geschichten (Nossrat Peseschkian).

In der Psychosomatik der Augenheilkunde wende ich dieses praktisch seit dem Jahr 2000 mit sicherem Erfolg an. Beispiele aus meinem Praxisalltag stellen den praktischen Bezug gut und farbig dar.

21

Prüfungssängste

Dr. phil. Alex Liatowitsch

In der Hypnose können Situationen, welche Angst auslösen, in einer ruhigen und sicheren Atmosphäre positiv antizipiert werden. Durch das »Üben in Hypnose« und durch posthypnotische Anweisungen kann dann die reale Situation angstfreier erlebt werden. – In diesem Workshop liegt das Schwergewicht auf Prüfungssituationen, wobei auch prüfungssähnliche Herausforderungen wie Präsentationen vor Publikum und sportliche Wettkämpfe thematisiert werden.

Nach einer theoretischen Einführung über Ängste und der Vermittlung der spezifischen Hypnosetechnik wird in Kleingruppen und anhand von Demonstrationen die Behandlungsmethode veranschaulicht und vertieft.

22

Mehrperspektivische Orientierungs-Richtung, Raum und Zeit

Dr. phil, Dipl. Psych. Johannes Oehlmann

Dieser Workshop findet im Kloster Schönthal, 4438 Langenbruck statt.

Hin- und Rückfahrt per Shuttle.

(Bitte vergessen Sie nicht, sich für das Mittagessen anzumelden.)

Persönliche Orientierung ist in der Postmoderne mit den komplexen, fraktionierten Beziehungs- und Arbeitsprozessen ein wesentliches Thema für Behandler, Patienten, und im Organisationsprozess.

Wir arbeiten mit der Position in Raum, Zeit und Richtung. Dabei werden Inhalte innerpsychischer Trance-Prozesse – wie das schon in der Symbolarbeit der Fall war und ist – ins Aussen projiziert und im Raum sichtbar und begreifbar gemacht.

Äussere Themen werden in Beziehung gesetzt zu inneren Ressourcen. Im begleiteten Tranceprozess können wir zeitliche Positionen aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft bewusst anschauen und – dies immer wieder neu – Orientierung für aktuelle Themen finden.

Der Workshop gibt Gelegenheit zum Kennenlernen verschiedener Techniken und ist erfahrungs- und praxisorientiert.

23

Hypno-systemische Methoden der Konflikt-Integration und Transformation

PD Dr. med. Uwe H. Ross

Hintergrund: Krisen, Polarisierung, Effektivitäts- und Zeitdruck fordern unsere willkürlich arbeitende Ich-Instanz durch innere und äussere Konflikte. Im Workshop werden hypno-systemische Kurzinterventionen zur Konflikt-Integration und Transformation als Mittel der Ressourcen-aktivierenden Selbststeuerung vorgestellt. Sie machen praktisch erfahrbar, wie die Ausöhnung mit widersprüchlichen und vernachlässigten Anteilen und die Integration von nicht gelebten Qualitäten, zu persönlicher Stärke und innerer Ruhe führen sowie zur Befriedung innerer und äusserer Konflikte beitragen. Lernziele: Sie erleben wirkungsvolle Kurzinterventionen zur Förderung konfliktbezogener Selbststeuerungsfähigkeit aus moderner Hypnose, Health-NLP u. a.

Inhaltlicher Ablauf: Kurz-Input zu Prinzipien der Arbeit, Demonstration, praktische Übungen.

Didaktische Mittel: Live-Demonstration, Partner-/Gruppenübungen

24

Trance und Bälle: eine spielerische Einladung für Sportler und Nicht-Sportler

Dr. med. Alexandra B. Rosmus

Als Internistin, Psychosomatikerin und Theaterpädagogin verbinde ich gerne, was angeblich nicht zusammen gehört: spielen oder agieren in Trance. Bälle laden dazu ein, uns auf uns selber, unser Gegenüber oder die Gruppe einzuschwingen und zu fokussieren – auf ganz entspannte Weise.

Durch die Verbindung mit der Atmung, dem Rhythmus, Tönen und weiteren Sinnesqualitäten kommen wir in Bewegung, erweitern die Möglichkeiten des Leading und Pacing.

Wortspiele und Redensarten bereichern unsere Spielräume, ob wir »uns den Ball zuspieren oder nicht«, »am Ball bleiben oder nicht«.

In vielen kleinen Übungen, ergänzt durch Gruppentrancen, entdecken wir neue Spielformen und Geschichten für unseren Alltag.

25 Tranceübungen zu Intuition, Salutogenese und Selbstheilung

2. Tag (Tag 1, siehe WS 10)

Ph. D. Gary Bruno Schmid, Dr. med. Walter Schweizer

Tag 2: Trance Übungen zur Erstellung eines Selbstheilungsnarrativs unter Anwendung eines Repertoires von Hypnosetechniken, der Entspannungs- und Stressreaktionen und der salutogenetischen/bewusstseinsmedizinischen Forschung.

26 Blickrichtung und schonende PTBS-Behandlung

Dipl. Psych., M.A. Oliver Schubbe

Das Konzept der schonenden Traumatherapie nach Martin Sack bildet ein übergreifendes Modell zur Behandlung komplexer PTBS. Das Seminar verbindet bekannte Ansätze und vermittelt neue methodische Elemente, die sich historisch aus EMDR entwickelt und unter dem Namen »Brainspotting« Eingang in die Fachliteratur gefunden haben.

Wenn es um die Behandlung früher und komplexer Traumafolgestörungen geht, stossen die wirksamsten Methoden und die besten Leitlinien bei ihrer Anwendung an Grenzen. Dann ist es notwendig, aus unterschiedlichen Traditionen stammende Konzepte und Methoden zu einem individualisierten Vorgehen zu verbinden.

Neben Vorträgen, Demonstrationen, Diskussionen und Übungen wird es Zeit für methoden-übergreifende Supervision und Selbsterfahrung geben. Die Kenntnis von EMDR kann zum Verständnis hilfreich sein.

27 Ein Tag mit Zsuzsa Forter am Kaminfeuer

med. dent Zsuzsa Forter, Moderation: Dr. med. J. Philip Zindel

Dieses Jahr dürfen wir im Workshop »Ein Tag mit ... am Kaminfeuer« zum ersten Mal eine Zahnärztin näher kennenlernen. Für die Dauer eines Ganztagsworkshops können Sie jeweils bei einem Ausbilder mit jahrzehntelanger Erfahrung alle Ihre Wünsche anbringen, ihn bei Demonstrationen erleben, alle Ihre Fragen stellen, persönliche Anekdoten erfahren, konkrete Fälle oder Situationen besprechen, alles ohne durch ein gegebenes Workshopthema eingeschränkt zu sein. Das Programm entsteht also spontan zwischen Teilnehmern und Kursleiterin. Bitte bringen Sie also konkrete Fälle und Fragen, oder einfach Ihre Neugier mit.

Zsuzsa ist bestimmt eine der erfahrensten Hypnose-Zahnärztinnen in unserer Gesellschaft. Viele Jahre hat sie im Vorstand und als Ausbilderin in der SMSH unermüdlich mitgewirkt und Generationen von Zahnärzten mit ihrer offenen und liebevollen Arbeitsweise inspiriert. Insbesondere hat sie viel mit Kindern und ihren Eltern gearbeitet und kann viele Geschichten erzählen...

Bitte mit
min. Fr. 0.85
frankieren
oder in
Fenster-
couvert



Sekretariat SMSH
Frau V. Greising
Dorfaldenstr. 5
CH-6052 Hergiswil

Name
Vorname
Jg.
Beruf und Spez.
AK. Titel
Korrespondenz-Adresse
Strasse:
PLZ und Wohnort:
e-mail
Tel.
Privat:
Praxis:
Fax:

Anmeldung für den 37. Jahreskongress der SMSH vom (7.) 08.-10. November 2018

Bitte in der folgenden Tabelle die Workshop-Nummer eintragen. (Die Workshop-Alternativen der 2. und 3. Priorität sind unerlässlich!)

Anmeldung Workshops	Zusätzliche Anmeldungen * für Mittagessen Buffet zu Fr. 45.00 (konventionell oder vegetarisch)	Anmeldung für Referenten Mittwoch, 7.11.2018
Bitte unbedingt 1., 2. und 3. Wahl angeben	Bitte ankreuzen	Mittwoch nur für Referenten
1. Wahl 2. Wahl 3. Wahl	Mittagessen Donnerstag <input type="checkbox"/> konventionell <input type="checkbox"/> vegetarisch	<input type="checkbox"/> Vorprogramm Mittwoch
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Mittagessen Freitag <input type="checkbox"/> konventionell <input type="checkbox"/> vegetarisch	<input type="checkbox"/> VIPAbendessen Auch für Nichtreferenten!
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Trance-Abend Freitag <input type="checkbox"/> konventionell <input type="checkbox"/> vegetarisch	
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		

Bitte ankreuzen!

Ich bin Mitglied bei

Ich bin Student, Assistent oder Jungarzt*

SMSH ghyps FMH SSO FSP SPV IRHYS

* Stud. ab 4. Studienjahr, Assistenten, Jungärzte: ab Jahrgang 1978; Praxiseröffnung innerhalb der letzten fünf Jahre vor Seminarbeginn (Nachweis)
 ** Nicht beanspruchte Leistungen/Verpflegungen werden nicht zurück erstattet!

Ich habe von den Teilnahmebedingungen Kenntnis genommen und erkläre hiermit, dass ich in der Lage bin, an diesen Kursen eigenverantwortlich teilzunehmen.

Ort und Datum:

Name (Blockschrift):

Unterschrift:

Name _____

Vorname _____

Jg. _____

Beruf und Spez. _____

AK, Titel _____

Korrespondenz-Adresse _____

Strasse: _____

PLZ und Wohnort: _____

e-mail _____

Tel. _____

Privat: _____

Praxis: _____

Fax: _____

Bitte mit min. Fr. 0.85 frankieren oder in Fenstercouvert



Sekretariat SMSH
 Frau V. Greising
 Dorfaldenstr. 5
 CH-6052 Hergiswil

Anmeldung für den 37. Jahreskongress der SMSH vom (7.) 08.-10. November 2018

Bitte in der folgenden Tabelle die Workshop-Nummer eintragen. (Die Workshop-Alternativen der 2. und 3. Priorität sind unerlässlich!)

Anmeldung Workshops	Zusätzliche Anmeldungen * für Mittagessen Buffet zu Fr. 45.00 (konventionell oder vegetarisch)	Anmeldung für Referenten Mittwoch, 7.11.2018
Bitte unbedingt 1., 2. und 3. Wahl angeben	Bitte ankreuzen	Mittwoch nur für Referenten
1. Wahl 2. Wahl 3. Wahl	Mittagessen Donnerstag <input type="checkbox"/> konventionell <input type="checkbox"/> vegetarisch	<input type="checkbox"/> Vorprogramm Mittwoch
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Mittagessen Freitag <input type="checkbox"/> konventionell <input type="checkbox"/> vegetarisch	<input type="checkbox"/> VIP-Abendessen Auch für Nichtreferenten!
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Trance-Abend Freitag <input type="checkbox"/> konventionell <input type="checkbox"/> vegetarisch	
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		

Bitte ankreuzen!

Ich bin Mitglied bei SMSH ghygs FMH SSO FSP SPV IRHYS
 Ich bin Student, Assistent oder Jungarzt*

* Stud. ab 4. Studienjahr, Assistenten, Jungärzte: ab Jahrgang 1978; Praxiseröffnung innerhalb der letzten fünf Jahre vor Seminarbeginn (Nachweis)
 ** Nicht beanspruchte Leistungen/Verpflegungen werden nicht zurück erstattet!

Ich habe von den Teilnahmebedingungen Kenntnis genommen und erkläre hiermit, dass ich in der Lage bin, an diesen Kursen eigenverantwortlich teilzunehmen.

Ort und Datum:

Name (Blockschrift):

Unterschrift:

28 Hypnose von kleinen wilden Kerlen und Pubertieren beim Zahnarzt

2. Tag (Tag 1 siehe WS 12)
 Dr. med. dent. Ute Stein

Folgende Inhalte werden den Kursteilnehmern am Donnerstag und Freitag vermittelt:

- Altersabhängige Kommunikation unter entwicklungspsychologischen und -physiologischen Aspekten
- Besonderheiten der Kinderhypnose
- Umgang mit Eltern
- Musterunterbrechung
- Notfallkommunikation beim Zahnarzt
- Habits – pro und kontra???
- Konfliktmanagement
- verhaltenstherapeutische Interventionen
- Nutzung von Körpersprache und Atmung

An beiden Tagen werden hypnotische Schnell-Induktionen demonstriert und geübt.

Am Samstag wird der Kurs abgerundet durch Fallbeispiele aus der Praxis und gegebenenfalls mit Live-Demonstration.

29 »Mit der Kraft der Versöhnung zum Zauber des Neubeginns«

Dr. med. Ursula Speck, Co-Referentin: Claudia Kühnis

Die Verbindung aus Trance und Ritual ist sehr kraftvoll. Die Trance erleichtert uns den Zugang zu unseren eigenen Quellen von Kreativität, Intuition und Heilung. Das Ritual dient einer bewussten Handlung in Selbstverantwortung und ermöglicht eine neue innere Ausrichtung. In der Kombination aus Hypnose und Ritual wird ein geschützter Raum geschaffen, der eine grosse Unterstützung für Veränderungsprozesse sein kann.

Jedem Neubeginn geht ein Abschiednehmen und Loslassen voraus. Die Versöhnung mit dem, was uns nicht mehr dient und auch mit uns selbst ist notwendig, damit wir kraftvoll einen Neuanfang wagen können.

Dieser Workshop möchte sie einladen, in einer Verbindung aus Hypnose und Ritual eine persönliche Erfahrung zum Thema Vergebung und Versöhnung zu bearbeiten.

Diese Erfahrung soll ihnen auch Anregungen geben für ihre Arbeit mit Menschen.

Fr

30 Hypnose in Notfall-Situationen (Hausarzt, Zahnarzt oder Spital)

Dr. med. Julia Schürch

Jeder Arzt/Zahnarzt erlebt mehr oder weniger oft medizinische Notfall-Situationen. Hypnotische Techniken und Kommunikation sind sehr hilfreich beim Management von Notfall-Situationen, einerseits für den Patienten andererseits auch für den Behandelnden. Aufgrund der aussergewöhnlichen Situation sind der Zugang zum Patienten und die Techniken teilweise anders als in der üblichen Hypnose. Nach einer kurzen theoretischen Einführung erlernen die Teilnehmer mit vielen praktischen Beispielen und Übungen wie man auch in Notfallsituationen Hypnose anwenden kann.

Bedingungen für die Teilnahme: Abgeschlossene Hypnose-Grundausbildung

31 Von heillosen zu heilsamen Trancen. Hypnotherapeutische Strategien in der Arbeit mit Krebspatienten.

Dr. med. Lutz Wesel

Inhalt des Kurses ist die ressourcenorientierte Begleitung von Krebspatienten unter Salutogenese-Aspekten. Neben theoretischen Erörterungen über die ärztliche Kommunikation unter hypnotherapeutischen und ressourcenorientierten Aspekten werden konkrete Situationen aus dem ärztlichen Alltag eingeübt, wie z. B. die Mitteilung schwerwiegender Befunde und Diagnosen, die Vorbereitung auf belastende Therapien, das Entschärfen von Negativsuggestionen aus dem medizinischen und sozialen Umfeld der Patienten, das Gespräch mit Angehörigen usw.

32 Hypnosis for the Chronic Pain Patient

Ph. D. Randi Abrahamson (Zahnärztin)

In this workshop we will exercise various methods useful for the chronic pain patients in daily clinical practice such as externalising the pain as a metaphor, ego-state therapy of conflicting parts, and creating analgesia. When we sharpen our senses we will often find that the patients bring the solution to their problem, we will just be the guide to unlock them from the negative trance of chronic pain. The workshop will be a mixture of demonstrations and exercises.

Workshops Samstag

Grundausbildung für Anfänger

33 Grundausbildung – Zusätzliche Übungen

Dr. med. Christian Ziegler, Dr. med. Gaston Dunkelmann,
Dr. med. dent. Viviane Hurni
Co-Referenten: Dr. med. dent. Michelle Peng,
Dr. med. dent. Claude Braun

Vertiefung und Üben des am Donnerstag und Freitag Gelernten. Nachdem die Kurse 1 (WS 1) und 2 (WS 17) nur je 5 Stunden statt 8 dauern, müssen mit diesen zusätzlichen Übungen zusammen mit den Veranstaltungen im Plenum die restlichen 6 Stunden absolviert werden, die für den Fähigkeitsausweis gefordert sind.

Die anschliessenden Grundkurse 3 und 4 werden am 21./22. März 2019 in Balsthal durchgeführt, wofür Sie sich am Seminar gleich anmelden und einen Platz reservieren können.

Workshops für Fortgeschrittene

34 Vor lauter Bäumen den Wald nicht sehen

Dr. med. Cornelia Klauser-Reucker, Dr. med. Dorothee Alioth
Zielgruppe: Allgemeinpraktiker, eher Hypnose-Anfänger

Die Bäume stehen für die verschiedenen Techniken, die wir gelernt haben und anwenden, der Wald steht für die wenn möglich ganzheitliche Therapie des Patienten und seines Umfelds. Die systemische Vorgehensweise, bei der möglichst viele Gegebenheiten miteinbezogen werden, soll uns den Wald von Baum zu Baum erkennen lassen.

Medikamente, somatische und psychische Befunde, das Umfeld und die Ressourcen des Patienten sowie des Arztes, der Zeitpunkt, die Dringlichkeit, andere Therapeuten, mein eigenes Wissen und Können ...

Wir vernetzen diese Gegebenheiten mit Mind mapping und üben anhand eigener Fälle in Kleingruppen (z. B. Safe place und Varianten, Visualisierung des Schmerzes, Atemübungen, Löwengeschichte, Metaphern etc.).

Fr

Sa

35 Entdeckungsreisen in Hypnose

Dr. med. Susan Balogh

Menschen in einem hypnotischen Trancezustand sind empfänglicher für Suggestionen verschiedener Art – direkt und indirekt – als im Alltag. Metapher, Fantasiebilder, und weitere Visualisationstechniken können für viele Zwecke nützlich sein, unter anderem: das Erreichen von intensivem Wohlbefinden; die Steigerung des Selbstvertrauens und -Achtung; das Entdecken und die Mobilisation von inneren Ressourcen; Problemlösung; Traumaverarbeitung; die Beeinflussung von physischen Prozessen wie das Immunsystem; und Schmerztherapie. Die Symbolik, die im nüchternen Alltag offensichtlich und einfach scheint, kann im Trancezustand auf subtiler Weise einwirken und zum Ziel verhelfen.

Wir gehen als Gruppe auf mehrere Entdeckungsreisen mit verschiedenen Zielen, die die TeilnehmerInnen danach in der eigenen Praxis in Einzelsitzungen mit Patienten einsetzen können. Indikationen werden besprochen, und Anleitungen werden mitgegeben.

36 Selbsthypnose – Ich kann das ALLEIN

Dr. med. Camilla Ceppi Cozzio, Dr. med. Ines Baruffol

Kinder und Jugendliche definieren während der Hypnotherapie eigene Ziele und imaginieren Lösungen für aktuelle Herausforderungen. Aufgabe des Hypnotherapeuten ist es, Kindern dabei behilflich zu sein, Ressourcen zu entdecken und Strategien zu entwickeln, damit diese eigenverantwortlich, selbstwirksam und unabhängig vom Therapeuten während des Alltags zielführend genutzt werden können.

Der Workshop zeigt auf, welche Vorgehensweisen sich anbieten Kinder zu befähigen, souverän den eigenen Fähigkeiten vertrauend Selbsthypnose zu praktizieren. Die Teilnehmer haben die Gelegenheit die präsentierten Strategien zu üben. Im Weiteren wird gezeigt, wie Veränderungen und Erreichtes dokumentiert werden können.

37 »Die Seele zum Leuchten bringen« – Mit hypnotherapeutischen Ressourcen Lebensfreude zurückgewinnen

Dr. med. Martin Keller

»Ich pack's!« heisst ein Manual von Maja Storch zur Entwicklung des verborgenen Potentials von Selbstkompetenz. Motivierende Gesprächsführung in der Hypnotherapie ist wertschätzend und fördert die Chancen für gute Veränderungen. Selbst für ausweglos scheinende Konfliktsituationen erhält man handhabbare Tools. Doch wie kommt man in Sekunden auf pfiffige anregende Bilder, die die Lebenswelt des Patienten treffend spiegeln? Wir lernen hilfreiche Methoden kennen, solche sprachlichen »Perlen« quasi wie aus dem Ärmel zu zaubern. Zusätzliche Impulse geben kurze berührende Videoclips, die aufzeigen, wie sich in der Hypnotherapie aus dem reichen Fundus von Kunst, Musik und Literatur schöpfen lässt. Geeignet für Hypnose-Experten wie für -Novizen.

38 Showhypnose – Trick – Trance – Täuschung?

Dr. phil., Dipl. Psych. Hans-Christian Kossak

Immer wieder staunen selbst Hypnosefachleute über die Wirkungen der Showhypnose, die in der Bevölkerung Erwartungen und Ängste auslösen. Deshalb sollte jeder seriöse Nutzer der Klinischen Hypnose diese Wirkweisen und Erklärungen der Showhypnose kennen, um seine Patienten bzw. Klienten auch hierzu besser aufklären zu können.

Der Referent hat sich seit über 40 Jahren mit der Showhypnose befasst, kann sie erklären und mit Demonstrationen und zahlreichen Videos diverser internationaler Shows dokumentieren. Ihre Analyse erfolgt mit Theorien der Verhaltenstheorie, Sozialpsychologie und Neuropsychologie. Besonders die »Willenlosigkeit« und Kooperationsbereitschaft der Mitwirkenden wird differenziert betrachtet. Auch die Grenzen, die juristischen Probleme und Gefahren der Showhypnose werden besprochen.

39 Die Wiederentdeckung der Phantasie

Dr. med. Ph.D. Gary Bruno Schmid, Dr. med. Ursula Hanke

»Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt...«
(Albert Einstein)

Als Kinder haben wir gesprüht vor Phantasie... unterdessen ist sie ein bisschen eingeschlummert.

Ziel des Workshops ist es, die Phantasie mit Hilfe von Intuitionen und Hypnose wieder zu erwecken und wieder zu entdecken, damit wir sie zu Gunsten unserer grossen und kleinen Patienten anwenden können in Form von Geschichten und kleinen Zeichen. Das hilft ihnen und uns den zuweilen anspruchsvollen und stressigen Alltag zu erleichtern und mit der Prise Magie aufzulockern.

40 Das Aufklärungsgespräch, eine hypnotherapeutische Gratwanderung

Dr. med. Julia Schürch, Dr. med. Rainer Hurni

Vor jeder Therapie und jedem invasivem Eingriff wird heute ein Aufklärungsgespräch durchgeführt. Mit Hypnose vertraut, hat man einen guten Rapport mit dem Patienten aufgebaut, seine Ängste und Sorgen besprochen, eventuell auch schon Entspannungstechniken erfolgreich geübt... aber dann sollte man noch die mehr oder weniger lange Komplikationenliste durchgehen, welche vor negativen Suggestionen nur so strotzt.

Im Workshop werden diesbezüglich verschiedene Konzepte und Literaturhinweise vorgestellt, sowie der rechtliche Rahmen erwähnt. Wir werden Formulierungen erarbeiten und praktisch üben.

Bedingung für die Teilnahme: Aufklärungsprotokolle oder Einverständniserklärungen etc. mitbringen, nicht nur jene, mit welchen man gut arbeitet, sondern vor allem auch die schwierigen und welche man am häufigsten benutzt. Bitte falls vorhanden Smartphone mitnehmen.

Workshop für Teilnehmer mit abgeschlossener Hypnose-Grundausbildung und praktischer Erfahrung in Aufklärungsgesprächen.

41 Üben, üben, üben

Dr. med. Carlo Lang

Dieser Workshop richtet sich an Anfänger und Fortgeschrittene, an solche, die Lust haben, praktisch zu arbeiten oder solche, die es höchste Zeit finden, endlich mal Hypnose praktisch anzuwenden. In Zweiergruppen sollen spielerisch »Problem« und »Ziel« der Versuchsperson eruiert und angegangen werden. Die »Produkte« werden nachher im Plenum besprochen. Es wird mit dem gearbeitet, was jede und jeder selbst mitbringt, sei es gelernt, »abgucken« oder erfunden. Und es darf auch Spass machen!

42 Hypnose im Kino

Dr. med. Heinz Rüegg

Wie in vergangenen Jahren sehen wir uns einen Kinofilm an, bei dem Hypnose eine zentrale Bedeutung spielt. Auf unterhaltsame und spannende Art und Weise erfahren wir so etwas über die Ängste und Erwartungen, welche unsere Klienten mit der Hypnose verbinden.

43 Hypnose von kleinen wilden Kerlen und Pubertieren beim Zahnarzt

(siehe WS 12 und WS 28)

Dr. med. Ute Stein

Fallbeispiele aus der Praxis und gegebenenfalls Live-Demonstration.

44 Hypnotische unterstützte Abschiedsnahme

Dr. med. Denisa Vrankova

Zielgruppe: Alle, die sich angesprochen fühlen.

Durch hypnotische Techniken unterstützte Abschiedsnahme befreit den Körper, das Herz, die Seele..., den Alltag, unsere Zukunft.

Jedes Ende trägt in sich einen neuen Anfang. Jeder Abschied, wie auch immer schwierig, birgt in sich neue Chancen.

Von kleinen Abschiedsnahmen im klinischen Alltag, von Weisheitszähnen, von operierten Organen, von Zigaretten..., bis zur Abschiedsnahme von verstorbenen Familienmitgliedern, Freunden, Partnern, Tieren, nicht geborenen Kindern.

Von alltäglicher Abschiedsnahme von Gegenständen, Besitztum..., bis zur Abschiedsnahme von alten Gewohnheiten, Positionen, Rollen, Lebensabschnitten. Da überall können wir uns gegenseitig im Workshop, sowie unsere Patienten nachher durch Hypnose sanft unterstützen, durch das Leben leichter, befreiter zu gehen.

Inspiriert durch dankbare Arbeit mit meinen Patienten, durch Seminare von Brandon Bays, Bücher von Marie Kondo... und andere.

45 Atemübungen

Dr. med. Jane Wyler-Harper

Die Atmung ist ein körperlicher Vorgang, welcher absolut »automatisch« abläuft oder bewusst gesteuert werden kann. Neben einer Sensibilisierung für Atemrhythmen werde ich Atem-Übungen vorstellen, die körperliche und gefühlsmässige und emotionale Veränderungen herbeiführen können. Das Workshop-Format ist Demonstration in Kleingruppen, die Übungen selber anleiten und als Selbsterfahrung ausprobieren. Am Schluss werden wir über Zusammenhänge zwischen durch Atemübungen erreichte Zustände einerseits und hypnotischen Trancezuständen andererseits diskutieren.

46 »Was die Hypnose vom Pferd lernen kann...«

Dr. med. J. Philip Zindel

Ziel des Workshops ist, bestimmte Aspekte der »animalischen« Kommunikation unter Menschen (Hypnose) anhand der Kommunikation mit Pferden (»Flüstern«) verstehen und gezielt anwenden zu lernen.

Dressur mit Pferden ist ein sehr subtiles Kommunikations- und Beziehungsspiel mit einer Macht, die völlig ohne rationale Gedanken lebt. Die Hypnose spricht diese animalische Macht im Menschen an. Tieradäquate Verhalten dem Pferd gegenüber zeigen erstaunliche Parallelen zu wirksamen hypnotischen Interventionen.

Einleitend werden wenige, ganz grundlegende Gedanken zur Pferdedressur erklärt. Anhand von Auszügen aus Filmen über Freiheitsdressur und Tiertherapien mit berühmten »Pferdeflüsterern« werden die Parallelen zur Hypnotherapie aufgezeigt. Einige praktische Übungen sollen das Ganze erlebbar machen.

Sa

Sa

Referentinnen und Referenten



Abrahamsen, Randi, Zahnärztin, Ph. D.

Hypnosis for chronic pain relief. Evidence of hypnotic pain relief on brain function
Hypnosis for dental anxiety in adults and children. Employed in Community Dental Service. Private hypnosis pain clinic. Consultant in orofacial pain, previous owner of a private dental practice, teaching and lecturing in Section of Orofacial Pain and Jawfunction at the Dental School, Aarhus University, involved in orofacial pain research and hypnosis during this period. PhD entitled »Effect of Hypnosis on Persistent Orofacial Pain«. Published articles in international pain journals. Teacher, trainer and supervisor in the Danish Society of Clinical Hypnosis. Lecturer and workshopholder for health care staff in communication and hypnosis. ESH Board member.



Aemissegger, Urs, Dr. med.

25-jährige Praxistätigkeit in einer Gemeinschaftspraxis in Winterthur, vor 15 Jahren in Kontakt mit der Hypnose gekommen. Praxisweitergabe Ende 2015. Seither kann ich entstehen lassen, was entstehen will und mir zeigen lassen, was sich zeigen will.



Albermann, Eva-Maria, Dr. med.

Psychotherapiepraxis in Freiburg im Breisgau
Schwerpunkt VT, Hypnose, EMDR, EMI, Klopftechniken, systemische Therapie v. a. Trauma, Depressionen, Ängste, Burnout
Coachingpraxis in Winterthur für mentales Training.



Alex, Sabine, Dr.

Zahnärztin im Ruhestand, zertifizierte Trainerin und Supervisorin der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Hypnose. Mitglied in der DGZH und MEG. Ausbildung zum Wingwave- und Gesundheits-Coach und NLP-Master (DVNLP). Zahlreiche Weiterbildungen und Workshops zum Thema Stimme und über 30 Jahre Theatererfahrung.



Alioth, Dorothee, Dr. med.

Ich bin schon pensioniert, aber das Arbeiten macht mir immer noch viel Freude. Seit ich pensioniert bin, arbeite ich vor allem mit Menschen, die chronische, psychosomatische oder psychische Leiden haben. Der Blick der Hausärztin ist mir aber geblieben. Ich bin auch viel auf Hausbesuch und kann so das jeweilige Umfeld mit in die Therapie einbeziehen. Ich denke, mein Schwerpunkt liegt in der Verbindung systemischen Denkens mit Hypnose.



Balogh, Susan, Dr. med.

Medizinstudium und Fachausbildung für Anästhesiologie in Chicago, USA, danach Umzug in die Schweiz. Facharzt-diplome des American Board of Anesthesiologists, der FMH und der SSIPM. Langjährige Anästhesiologietätigkeit am Kantonsspital Luzern, Klinik Sonnenblick, Wettingen, und W.-Schulthess-Klinik, Zürich. Ab 1996 am Schweizer Paraplegikerzentrum, Nottwil, vorwiegend in der Schmerz-klinik tätig, Therapiespektrum von nicht-invasiv/komplementär bis interventionell. Hypnoseerfahrung seit 1997. Seit 2014 Konsiliarärztin für Hypnosetherapie am Kantonsspital St. Gallen.



Baruffol, Ines, Dr. med.

FMH Kinder- und Jugendmedizin, in eigener Praxis, Integration der systemischen Hypnose in der kinder- und jugendmedizinischen Sprechstunde.
Ausbildung: Hypnotherapeutische und systemische Konzepte für das Arbeiten mit Kindern (KiHyp) am MEG Rottweil (2005, 2006), Ausbildungskurse in Kinderhypnosetherapie bei Kinderärzte Schweiz (2005, 2012, 2013, 2015), Organisation eines praktischen Workshops (2017) in der Kinderarztpraxis Nautilus unter der Leitung

von Prof. Leora Kuttner (Vancouver, Canada), Hospitieren und individuelle Supervisionen bei Joyce Mills (Co-Direktorin Phoenix Institut for Ericsonian Therapy, USA, 2011), Leora Kuttner (Clinical Psychologist and Clinical Professor of Pediatrics University of British Columbia, Canada (2016), regelmässiger Besuch der Kindertagungen Heidelberg.

Lehrtätigkeit: Supervision im Rahmen von Workshops für Kinderhypnose Kinderärzte Schweiz (2012, 2013)
Fähigkeitsausweis SMSH (pendent)



Brugger, Peter, Prof. Dr. phil.

Von Haus aus Primarlehrer, dann Biologiestudium und Spezialisierung auf Gehirn und Verhalten. Seit 2003 Abteilungsleiter Neuropsychologie am USZ. Interessensschwerpunkte sind Überschneidungen zwischen neuropsychiatrischen Störungen und »Normvarianten des Denkens«.



Bruggisser, HansPeter, Dr. med.

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie FMH
 Facharzt für psychosomatische und psychosoziale Medizin SAPPM

Nach 10 Jahren somatischer und psychiatrischer Ausbildung, vorwiegend im Raume Bern, habe ich 1985 in Biel eine eigene Praxis eröffnet. 2008 entschloss ich mich zu einem Wechsel in die damalige Aeskulap-Klinik (heute Seeklinik Brunnen), zwecks Aufbau und Leitung einer psychosomatischen Abteilung. Seit 2016 arbeite ich in Teilzeit auf privater Basis.

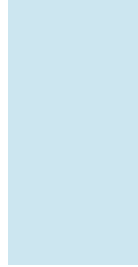


Ceppi Cozzio, Camilla, Dr. med.

FMH Kinder- und Jugendmedizin, in Gruppenpraxis Dübendorf. Neben angestammter Tätigkeit als Kinder- und Jugendmedizinerin Integration der systemischen Hypnose in der kinder- und jugendmedizinischen Sprechstunde.

Ausbildung: Hypnotherapeutische und systemische Konzepte für das Arbeiten mit Kindern (KiHyp) am MEG Rottweil (2006–2014), Workshops Kinderhypnosetherapie bei Kinderärzten Schweiz (2005, 2010, 2012, 2013), Intermediate (2010/2011), Advanced Workshop (2012), Facilitator Workshop (2014) am National Pediatric Training Institute (NPHTI) Minneapolis USA, Hypnosystemische Tagung Zürich (2015).

Lehrtätigkeit: Supervision im Rahmen von Workshops für Kinderhypnose Kinderärzte Schweiz



(2012, 2013), Referentin Kindertagung Heidelberg (2016), Fakultätsmitglieder NPHTI (seit 2014)

Vorträge: Kinderspital Zürich (2016), Kinderspitex Luzern (3/2016), INR-Kongress Basel (2/2017), INR-Swiss (2017), NPHTI-Workshop (2017); Fähigkeitsausweis SMSH (pendent).

Dunkelmann, Gaston, Dr. med.

Facharzt für Allgemeine Innere Medizin FMH, Praxistätigkeit seit 1991 in Spiez.

Hypnosetherapie in der Praxis seit 1993. Aktiv in der Hypnoseausbildung in Grund- und Weiterbildungskursen.

Tätigkeit als Supervisor in der SMSH. Im Vorstand der SMSH in der Ausbildungskommission. Spezielles Interesse für Kurzzeittherapien im Umfeld der hausärztlichen Praxistätigkeit.



Emmerich, Gabriele, Dr. med.

Fachärztin für Augenheilkunde/ Psychotherapie, anthroposophische Medizin; Ressortleiterin des Arbeitskreises »Psychosomatik in der Augenheilkunde« des Berufsverbandes der Augenärzte Deutschlands (BVA); Vizepräsidentin der DGPP (deutsche Gesellschaft der Positiven Psychotherapie) und Internationale Trainerin für Positive Psychotherapie (WAPP).

Seit 2005 eigene Praxis (In Darmstadt) für Psychotherapie / Hypnotherapie und beratende Augenheilkunde; Lehrpraxis und Lehrdozentin der Wiesbadener Akademie für



Psychotherapie (WIAP, Wiesbaden / Deutschland) = Praxis an der Lichtwiese; Schwerpunkt psychosomatische Medizin, hypnotherapeutische Ausbildung und Tätigkeit seit 2000. Emmerich Gabriele: up2date 3/2012 im Thieme Verlag: »Psychosomatik in der Augenheilkunde – Diagnose und Behandlungen«, Zeitschrift »Der Ophthalmologe« Leitthemenheft Psychosomatik, 3–2016 und weitere viele Artikel in Fachzeitschriften.



Forter, Suzsa, med. dent.

pensionierte Zahnärztin, die seit Jahren und weiterhin mit Hypnose arbeitet. Ausbilderin und Supervisorin SMSH. Zusatzausbildung in Systemischer Familientherapie.

Aktivitäten: Bei Angstpatienten Aufbau der Bereitschaft zur zahnärztlichen Behandlung. Begleitende Beratung von Kolleginnen nach Grundkursen bei Einführung der Hypnose und Teamschulung am Ort Ihrer Tätigkeit.



Glauser, Christine, Dr. med.

Christine Glauser ist psychoanalytisch und verhaltenstherapeutisch ausgebildet und arbeitet seit 1986 mit Hypnose. Ausbilderin und Supervisorin der SMSH. Workshops: u. a. »Die zweite Haut«, »Wenn etwas bevorsteht« (Hypnose bei Prüfungsangst) »Soll ich oder soll ich nicht? Jein!« (Hypnose bei Ambivalenz), »Brainspotting« mit Jane Wyler, »Mandala der Träume« mit Maurice Stauffacher.



Hanke, Ursula, Dr. med.

Fachärztin für Anästhesie FMH mit Pensum zu je 50 % am Stadtspital Triemli und am Kinderspital Zürich. Arbeit in einem Umfeld, wo sich die grossen und kleinen Patienten in einem psychischen Ausnahmezustand befinden. Herausforderung, ihr Vertrauen trotz des hektischen Operationsalltages in kurzer Zeit zu gewinnen und ihre Ressourcen für eine stressärmere medizinische Handlung (Anästhesie/periop. Betreuung) zu nutzen. Teaching der »positiv suggestiven Sprache« im Narkoseteam, um die perioperative Betreuung der Patienten angenehmer zu gestalten.



Hurni, Rainer, Dr. med.

Grundversorgerpraxis seit Jahren im Kreis 4 und 3 in Zürich an verschiedenen Standorten und in verschiedener Zusammensetzung. Erste selber unerkannte Hypnoseselbsterfahrung als 16-Jähriger, seither auf der Suche zuerst im Studium, dann in Büchern, dann als Lehrling bei Hans-Christian Kossak in Bochum bis ich vor über 20 Jahren schliesslich die damals junge SMSH entdeckt habe und meine hypnotische Ruhe gefunden habe. Leiter eines regionalen Hypnosezirkels. 6 eigene Kinder unter 18 Jahren, Lehrauftrag für ärztliches Gespräch an der Uni und Verhandlungen mit den Krankenkassen als Tarifdelegierter des Kantons Zürich haben mir den Nutzen der medizinischen Hypnose im Alltag kräftig bestätigt. Das möchte ich weiter vermitteln.



**Hurni, Viviane,
Dr. med. dent. MsC.**

Zahnärztin mit eigener Praxis in Fribourg. 1992 bis 1997 Zahnmedizinstudium an den Universitäten Fribourg und Bern. Staatsexamen 1997 Universität Bern. Praktiziert Hypnose seit 1999. Mitglied seit 2000. Promotion zum Dr.med.dent. 2003, 2010 Master of Science in Oralchirurgie und Implantologie an der Donau Universität Krems.



**Joss, Andreas,
Dr. med. dent.**

Zahnarzt, bis Frühling 2017 Gruppenpraxis in Bern. Kam 12 Jahre nach dem Staatsexamen zur Hypnose. Danach erleichtertes Arbeiten noch für 28 Jahre (rechne!). Ext. OA Uni Bern für 25 Jahre. Seit 2000 Fähigkeitsausweis zahnärztliche Hypnose und Anerkennung als Supervisor SMSH. Einsatz von Hypnosetechniken auf einfach umsetzbare Art (u. a. Langzeitbehandlungen mit selbst gesprochenem adäquatem Text ab CD – nach Albrecht Schmierer). Über 50 Publikationen in Fachzeitschriften – leider nichts davon über Hypnose.



Keller, Martin, Dr. med.

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie FMH. Niedergelassen in eigener Praxis in Zug. Hypnoseausbildung SMSH. Langjährige praktische Erfahrung mit Hypnose bei Angst/Panik, somatoformen Erkrankungen, Tinnitus, bei Schlafstörungen.



**Klaas, Enno Stephan,
Prof. Dr. med., PhD**

Das Ziel meiner Forschung ist, mathematische Modelle von kognitiven Prozessen und Hirnfunktionen klinisch nutzbar zu machen (Translational Neuromodeling). Zu diesem Zweck entwickelt meine Gruppe komputationale Verfahren, mit denen sich aus Messungen von Hirnaktivität und Verhalten zugrunde liegende Krankheitsmechanismen erschliessen lassen. Forschungsschwerpunkte beinhalten Schizophrenie, Depression, Psychosomatik sowie Theorien zu Perzeption und homöostatischer Kontrolle, die neue Erklärungsansätze für die Wirkweise von Hypnotherapie anbieten.



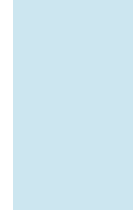
**Klauser-Reucker,
Cornelia, Dr. med.**

Hausärztin seit 38 Jahren mit Praxis in Agno in Gemeinschaftspraxis. Seit 10 Jahren Schwergewicht Psychosomatik und med. Hypnose und Psychotraumatologie (Debriefing), Delegierte Psychotherapie.



**Kossak, Hans-Christian,
Dr. Dipl. Psych.**

Psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Hypnose-, Verhaltens-, Gesprächspsychotherapeut. Ehem. Leiter der Kath. Erziehungsberatungsstelle Bochum. Schwerpunkte: Hypnose in Kombination mit kognitiv-behavioraler Therapie. Dozent an Ausbildungsinstituten zur Psychotherapie, Zahn-



ärztekammern, nat. u. internat. Fachkongressen. Div. Handbuch-, Fachartikel, Fachbücher zur Hypnose, bes.: Hypnose, Lehrbuch für Psychotherapeuten und Ärzte (Beltz, 2013) und mit G. Zehner: Hypnose beim Kinderzahnarzt (Springer, 2011).



Kühnis, Claudia

Zusammen mit meiner Familie führe ich seit 25 Jahren ein Fachgeschäft für Augenoptik mit optometrischer Praxis und Gesundheitsvorsorge.

Nach intensiver Aus- und Weiterbildung in Lebensberatung sowie Sterbebegleitung, einer SRK Plus Ausbildung und Weiterbildung in Palliativ Care sowie gesundheitsfördernden Therapien für Mensch und Tier, einer Ausbildung in Curandera Schamanismus sowie einer 2-jährigen Fachausbildung für Rituale, bin ich meinem innigsten Herzenswunsch gefolgt und begleite Menschen durch ihre verschiedensten Lebensthemen oder Übergänge. Dabei ist mir wichtig, dass die Seele verstanden und tief berührt wird, damit das innere Wesen gestärkt wird und der Mensch seinen Weg wieder besser weiter gehen kann.



Lang, Carlo, Dr. med.

Pensionierter Hausarzt, der seit Jahren und weiterhin mit Hypnose arbeitet. Supervisor und Ausbilder bei SMSH. Ausbildung in Systemtherapie in Heidelberg. Vater zweier erwachsener Töchter. Pianist (Tango und Jazz). Nicht flexibel aber plastisch.



**Liatowitsch, Alex,
Dr. phil.**

Psychotherapeut in Zürich und Konsiliariums an der Universitätsklinik Balgrist. Einzeltherapien und Balint-Gruppen. Schwergewicht Psychosomatik und Sportpsychologie. Ich setze in meine Praxis Hypnose nicht nur bei Schmerzpatienten und Leistungssportlern sondern auch bei Ängstern (v. a. Prüfungsjüngsten) ein.



**Oehlmann, Johannes,
Dr. phil., Dipl. Psych.**

Psychologischer Psychotherapeut. Dozent, Lehrtherapeut und Supervisor für Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie an der ZIST Akademie Penzberg, viele Jahre Dozent im Masterstudiengang Musiktherapie an der FH Frankfurt/Main. Gestalttherapie, Hypnotherapie, Musiktherapie. Niedergelassen in eigener Praxis für Organisationsentwicklung, Coaching, Therapie und Supervision im Ebsdorfergrund bei Marburg. 2014 erschien das Buch: Die Klangreise. Reichert Verlag, Wiesbaden.



**Peng, Michelle,
Dr. med. dent.**

Zahnärztin mit Schwerpunkt Kieferorthopädie in Chur. Im Vorstand der SMSH, Mitglied SMO und Ausbildungskommission. Zusatzausbildung als Yogalehrerin und systemischer Heilcoach.



Rosmus, Alexandra B., Dr. med.

Fachärztin für Allg. Innere Medizin FMH, Fachausweis der SAPPMM, Ausbildung in Theaterpädagogik und Improvisation. Internistin mit Schwerpunkt Psychosomatik/Burn out. Meine nicht-ärztlichen Zusatzausbildungen entpuppten sich als sehr befruchtend für meine Arbeit. Es fasziniert mich den Sinn für Komik und Humor bei mir, den Mitmenschen, aber auch bei den Kollegen/Medizinalpersonal sowie Patienten zu entdecken und mit ihnen zu teilen. Die Fähigkeit dabei inne zu halten, sich selber nicht allzu wichtig und doch ernst zu nehmen erleichtert den achtsamen Umgang miteinander.



Ross, Uwe H., PD Dr. med.

Arzt, Psychotherapeut, Coach, Trainer, Systemischer Supervisor in Freiburg/Breisgau (www.per-sono.de), Jahrgang 1961. Schwerpunkte: Prävention und Behandlung Stress-assoziiierter Störungen. Lehrtätigkeit an der Universität Freiburg in der Ärzte-Weiterbildung für Psychosomatik. Publikationen: Ross UH (2010) Entspannung. Schweiz Z Gesundheitsmed, 22:100–113; Ross UH (2014) Stress verwandeln in Energie. Audiobook (2 CD), Kösel, München; Ross UH, Fritzsche K (2015): Entspannung, Körperwahrnehmung und Erholung. S. 321–335 und Burnout-Prävention. S. 337–356 In: Psychosomatische Grundversorgung, Springer, Berlin



Rüeegg, Heinz, Dr. med.

Ich arbeite als Landarzt im oberen Baselbiet. Seit über 20 Jahren wende ich Hypnose als Ergänzung bei psychosomatischen Krankheitsbildern aber auch als alleinige Therapie an. Wesentlich beeinflusst wurde ich durch die ME-Schüler Ernest Rossi und Stephen Gilligan.



Ryhiner, Olivier, Dr. med.

Jahrelang Mitglied des Vorstandes und Ausbilder der SMSH. Als Hausarzt auch regelmässig als Hypnose Therapeut tätig. Jetzt, im Ruhestand, noch als Mentaltrainer für Spitzensportler aktiv. In prägenden Seminaren von Stephen Gilligan und Ernest Rossi habe ich die Grundlagen der medizinischen Hypnose kennengelernt.



Sandor, Peter Stephan, Prof. Dr. med.

Peter Sandor: (*1969), Neurologe, Hypnose seit 1993 (Schwerpunkt Kopfschmerzen und Anleitung zur Selbsthypnose). Facharztweiterbildung Neurologische Universitätsklinik Zürich. Auslandsaufenthalte Université de Liège und Institute of Neurology, London. Ärztlicher Direktor Neurologie RehaClinic und Chefarzt mit Leitung der Stroke Unit am Kantonsspital Baden und der Frührehabilitationsabteilung RehaClinic. Forschungsinteressen: Pa-



Schmid, Gary Bruno, Ph. D.

Quantenphysiker (Ph.D. 1977), Psychologe und Psychotherapeut SPV. Dozent in der SMSH-Ausbildung und Supervisor mit Leitung einer Regionalgruppe in der Stadt Zürich. Psychiatrische Forschung und klinische Arbeit mit Schwerpunkt Psychose seit 1985. Psychotherapeutische Praxis in Zürich seit 1988. Hypnotherapeutische Arbeit seit 1992 mit Schwerpunkt Psycho-neuroimmunologie. Zahlreiche wiss. Veröffentlichungen u.a. die Bücher: Tod durch Vorstellungskraft: Das Geheimnis psychogener Todesfälle (2009); Selbstheilung durch Vorstellungskraft (2010), Klick! (2015), Fantasietherapie (2015) und Biunity (İkilibirlik) (2008).



Schmid, Martin, Dr. med.

Allgemeinmedizin FMH Als Hausarzt im Zürcher Unterland bin ich seit über 20 Jahren in eigener Praxis tätig. Seit fast ebenso vielen Jahren praktiziere ich Hypnose. In meinem Praxisalltag nimmt sie einen wichtigen Platz ein. Das Gefühl der Nähe und des Vertrauens in der »gemeinsamen Trance« erlebe ich als bereichernd. Die Suche nach dem richtigen Ansatz, dem Angel- und Drehpunkt ausserhalb der bisherigen »Problemlösungen« ist spannend. Immer wieder bin ich fasziniert von der Autonomie und Lösungskompetenz des Unbewussten. Es interessiert mich dem weiten Feld von Möglichkeiten der Kommunikation und Interaktion in der Therapie, Neues hinzuzufügen und es macht mir Freude alle diese Erfahrungen mit anderen zu teilen.



Schipper, Sivan, Dr. med.

Sivan Schipper: (*1973), 1993–2003 Theaterregiestudium, Theaterregisseur und Schauspiellehrer in Tel Aviv, Israel. 2003–2009 Humanmedizinstudium Universität Zürich, Eidgenössisches Staatsexamen 2009. Facharzt Allgemeine Innere Medizin, Schwerpunkt Schmerz- und Palliativmedizin. Oberarzt Medizin und Leiter Palliative Care Spital Uster.



**Schubbe, Oliver,
Dipl.-Psych., M.A.**

Geb. 1962, Psychologischer Psychotherapeut, Verhaltenstherapeut, bei Virginia Satir ausgebildeter Familientherapeut, war erster für Europa zugelassener Ausbilder für Brainspotting 1 und 2, erlernte EMDR bei Francine Shapiro und Brainspotting bei David Grand, war Gründungsvorstand von EMDRIA Deutschland e.V. und gründete das internationale Netzwerk der EMDR-Trainer (NOET). Er lud David Grand nach Griechenland, Italien und Deutschland ein und verbreitete Brainspotting in Deutschland, Österreich, Italien, Griechenland, Lettland und der Schweiz.

Seit 1990 leitet er das Institut für Traumatherapie, dessen Team von Trauma-Experten über 5000 Psychotherapeuten in Deutschland, Österreich, der Türkei, Griechenland und Lettland zum Abschluss der Curricula »Traumatherapie mit EMDR« bzw. »Spezielle Psychotherapie« geführt hat. Er ist Gründungsmitglied der Gesellschaft für Psycho-traumatologie, Traumatherapie und Gewaltforschung (GPTG).



Schürch, Julia, Dr. med.

Nach der Ausbildung zum FMH Innere Medizin in Dornach, Basel und London. Ausbildung als Notärztin im Tessin (Anästhesie, REGA, Ambulanz). Arbeit auf dem Notfall und Intensivstation in Lausanne sowie in Lugano. Seit 14 Jahren verschiedene Einsätze mit Ärzten ohne Grenzen, dem Internationalen Roten Kreuz und anderen Organisationen in Kriegs- und Krisengebieten in Kongo, Haiti, Indonesien, Brasilien, Sudan, Burkina Faso, Afghanistan, Philippinen und Irak. Master of International Health an diversen Universitäten in Europa und Tansania. Seit mehreren Jahren in Teilzeit und seit Ende 2017 Leiterin einer grossen hausärztlich-notfallmedizinischen Gemeinschaftspraxis in Arosa. Ich kann mir die Arbeit ohne Hypnose, sei es formal oder informal, gar nicht vorstellen, da ich Hypnose bereits während dem Studium lernte und ich die Doktorarbeit zum Thema »The Physiology of Different Emotional States under Hypnosis« machte.



**Schweizer, Walter,
Dr. med.**

Arzt für Allgemeinmedizin FMH, Sportmedizin SGSM, Medizinische Hypnose SMSH, Coach und Supervisor BSO/EGIS. Ausbildung zum medizinischen Hypnotherapeuten bei der SMSH. Zusatzausbildung und Abschluss 2005 als Coach,

Supervisor und Organisationsberater BSO bei EGIS (»Supervision als Kunst«). Entwicklung eines Konzeptes für Salutogenetisches Coaching SGC und in diesem Zusammenhang Coaching von Einzelpersonen sowie Weiterbildungsvorträge, z. B. am Bankinstitut der Universität Zürich im Rahmen einer postgraduate Ausbildung für Manager, und an der Quingdao University in China. Regelmässige Workshops an diversen Kongressen von Hypnosegesellschaften in der Schweiz, Deutschland und sowie am europäischen Hypnosekongress ESH 2014 in Sorrento (Italien), 2017 in Manchester und der Internationalen Hypnosegesellschaft ISH 2015 in Paris.



**Solanki, Christine,
Med. prakt.**

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie FMH Psychiaterin in eigener Praxis seit 17 Jahren. Langfristige Begleitung und Behandlung von schweren psychiatrischen Krankheiten, wie Erkrankungen aus dem schizophrenen Formenkreis, bipolare und depressive Störungen, Anorexie, komplexe Traumafolgestörungen. Wie auch Behandlung von psychosomatischen Erkrankungen, neurotische Depressionen, Angststörungen und Phobien, PTSD, Krisen und Suchterkrankungen. Systemische und psychoanalytische Ausbildung, PITT nach Frau Prof. Reddemann, ab



Speck, Ursula, Dr. med.

Fachärztin FMH für Anästhesiologie und Intensivmedizin und Hypnosetherapeutin am Kantonsspital St. Gallen. Ausbilderin, Supervisorin und Vorstandsmitglied der SMSH. Schwerpunkt: Hypnosetherapie für Patienten im Rahmen des Interdisziplinären Schmerzentrums am Kantonsspital St. Gallen in Zusammenarbeit mit Dr. med. Hans Wehrli und Dr. med. Susan Balogh, Ausbildung von medizinischem Personal in Grundelementen hypnotischer Kommunikation.



**Stauffacher, Maurice,
Dr. med.**

Psychiatrie et Psychotherapeute FMH Maurice Stauffacher ist psychoanalytisch und systemisch ausgebildet und arbeitet seit den 80er-Jahren mit Hypnose. Seit 17 Jahren leitet er zusammen mit Prof. Georges Abraham ein Interventionsseminar über Träume. Präsident der Société Suisse d'Oniologie Médicale. Workshop: »Mandala der Träume« allein und mit Christine Glauser. Publikation: Troubles du désir dans le couple: accident, rêve et sexualité. Rev Med Suisse 2013;11:620



Stein, Ute, Dr. med. dent.

Seit 1987 in eigener Praxis als Zahnärztin niedergelassen in Berlin, Behandlung von Patienten mit psychosomatischen Symptomen, Kindern und Jugendlichen mit Verhaltensauffälligkeiten und anderen handicaps und geriatrischen Patienten mit gezielten hypnotischen Interventionen. Teilnahme an nationalen und internationalen Kongressen, Mitautorin des Fachbuches »Der kleine Lederbeutel mit allem drin«, Dissertation »Einfluss von Sprach- und Musikinduktion als Entspannungstechnik in der zahnärztlichen Praxis«; Veröffentlichungen in Fachzeitschriften zum Thema »Musik und Trance«, »Psychosomatik in der Zahnmedizin«, »Hypnose bei Kindern und Jugendlichen«, Referentin und Supervisorin der SMSH und DHZG



Steinert, Stefan, Dr. med., Dipl. Ing.

ärztlich tätig seit 1984, Facharzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapie, Verhaltenstherapie und Hypnose und Traditionelle Chinesische Medizin. Niederlassung in eigener Praxis, Gründung des Instituts für TCM und Psychotherapie in Reutlingen und Aufbau eines Ärztenetzwerks mit regelmäßigen Interventions- und Fortbildungsveranstaltungen. Lehrtätigkeit auf nationalen und internationalen Fortbildungskongressen sowie Publikationen zum Themenbereich TCM und Psychotherapie. Letzte Veröffentlichung: So



kommt der Hamster aus dem Rad – Stressbewältigung mit den fünf Elementen aus der Traditionellen Chinesischen Medizin (Patmos Verlag).

Vrankova Kurth, Denisa, Dr. med. (cz)

Hausärztin und Frauenärztin. Praxistätigkeit in Zürich seit 2007. Hypnotherapie in der Praxis nach und nach integriert seit 2010.



Wehri, Hans, Dr. med.

1977–2009 Hausarztpraxis Turbenthal. Jetzt als Hypnosetherapeut in der interdisziplinären Schmerzbehandlung am Kantonsspital St. Gallen. Kam über Manualtherapie in Kontakt mit anderen Körper- und dann auch Psychotherapiemethoden. Arbeitet seit 1989 mit Hypnose und verwandten Verfahren. Spezielle Anliegen: Niederschwellige Integration von Hypnose in die Alltagspraxis, Kombination von Hypnose und Manueller Medizin, sorgfältiger Umgang mit Suggestionen in allen ärztlichen Bereichen. Von 2008 bis November 2014 Präsident der SMSH.



Wesel, Lutz, Dr. med.

Nach Studium 1976–1981 in Straßburg, Berlin und Zürich Facharztausbildung zum Allgemeinarzt; seit 1986 niedergelassen in Praxisgemeinschaft mit Ehefrau Dr. Gabriele Lindner-Wesel, Frauenärztin, zunächst als Hausarzt, später als Psychotherapeut mit

Schwerpunkt Psychosomatik und lösungsorientierte Kurzzeittherapie. Von Anfang an verfolge ich eine ganzheitliche, salutogenetisch orientierte Medizin. Hypnoseausbildung bei Dr. Gunther Schmidt, MEG Heidelberg, und Steve Gilligan, dort auch mehrjähriger Gastreferent in dessen »Trance-Camps«. Health-certified NLP-Trainer-Ausbildung bei Robert Dilts, Suzi Smith, Tim Halbom. Größtes Interesse an hypnotischen Effekten in der Arzt-Patienten-Beziehung. Aufgrund von nahezu lebenslangen familiären, beruflichen & persönlichen Krebserfahrungen habe ich im Lauf der Jahre ein pragmatisches Programm zur Führung von für Krebspatienten entwickelt. 2014 Veröffentlichung meines ersten Buches im Carl Auer Verlag: »Wie sag ich's meinem Doc. Machen Sie das beste aus Ihrem Arztbesuch«, ein Patientenratgeber für die Kommunikation mit Ärzten. 2017 ist mein zweites Buch erschienen: »Diagnose Krebs! Vom ersten Schock zu besonnenem Handeln«, ein Ratgeber für Krebspatienten und ihre Angehörigen. 2016 /2017 Weiterbildung zum staatlich geprüften Ethikberater im Gesundheitswesen. Der Leitsatz unserer Praxis: »Heilung ist möglich – wenn man statt Krankheiten Menschen behandelt«



Wyler-Harper, Jane, Dr. med.

Fachärztin FMH Psychiatrie und Psychotherapie, mit Praxis in Basel. Ehemalige Vizepräsidentin der SMSH. Mitgestalterin des Curriculum für den Fähigkeitsausweis »Medizinische Hypnose«



Ziegler, Christian, Dr. med.

Jugendpsychiater in eigener Praxis in Thun. Neben der Hypnose habe ich u. a. analytische Psychologie und systemische Therapie gelernt. Ich bin Präsident der Ausbildungskommission der SMSH und Ausbilder der SMSH seit Mitte der 90er Jahre. Mein Praxisschwerpunkt liegt bei Jugendkrisen und Essstörungen bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen. In meiner klinischen Praxis habe ich die »Hypnotische Gefühlsmeditation« (HGM) entwickelt, eine wunderbare Ergänzung zur Hypnose, welche die psychotherapeutische Seite von Milton Ericksons Werk umsetzt. Die HGM-Trilogie ist als Serie dreier Selbsthilfebücher erschienen.



Zindel, J. Philip, Dr. med.

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, in eigener Praxis in Binningen. Mitbegründer der SMSH und SGAT. Interessenschwerpunkte: Hypnose und Psychoanalyse, Hypnosetherapie bei psychotischen Patienten, frühen Störungen und ADHS, Hypnose und Ethnologie.

Organisatorisches

Seminarort:

Hotel Balsthal
Kongresszentrum Kreuz-Rössli-Kornhaus
Falkensteinerstrasse 1, 4710 Balsthal
Tel. 062 386 88 88
Fax: 062 386 88 89
E-Mail: info@hotelbalsthal.ch
www.hotelbalsthal.ch

Anmeldefrist spätestens bis 30. September 2018

Anmeldungen vor dem 30. Juni (Poststempel, oder E-Mail Datum) profitieren von einem reduzierten Seminarpreis.

Die Anmeldung wird mit Zusenden des Einzahlungsscheines beantwortet. Bitte nicht vorher bezahlen. Nach der erfolgten Einzahlung des Kursgeldes wird die Anmeldung definitiv bestätigt.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, die Berücksichtigung erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung und der Einzahlung des Kursgeldes. Bei einem Rücktritt nach der Anmeldefrist wird ein angemessener Beitrag an die Unkosten verrechnet und nach dem 20. Oktober verfällt der Anspruch auf Rückzahlung.

Bei Unter- bzw. Überbelegung eines Workshops bitten wir sie um Verständnis für eine allfällige Einteilung in den Workshop 2. oder 3. Wahl.

Anmeldung, Zimmerreservation

Alle Zimmerreservierungen erfolgen individuell über das Kongresszentrum Kreuz-Rössli-Kornhaus.

In Balsthal stehen ca.80 Zimmer zur Verfügung. Davon sind 40 für Referenten und Organisation belegt. – Wir bitten um Doppelbelegung der Doppelzimmer im Konferenzzentrum. – Weil die verbleibenden Zimmer nicht genügen, wird die Rezeption des Kongresszentrums ihnen Hotels in der näheren Umgebung von Balsthal bekanntgeben. Für auswärtig Logierende könnten wir bei Bedarf einen Shuttledienst vor Ort organisieren. Die Zimmerreservation sollte bis spätestens 30. September, in ihrem Interesse aber möglichst rasch über das Konferenzzentrum Kreuz, geschehen!

Mittagspause

(Bitte das Mittagessen mit der Anmeldung bestellen)

Die Mittagessen sind im Seminarpreis NICHT inbegriffen. Mit der Anmeldung für das Seminar können sie sich gleichzeitig auch für ihre Mittagsverpflegungen anmelden. Das Seminarhotel bietet am Donnerstag und Freitag im Kreuzsaal ein Mittagsbuffet zu je Fr. 45.– an. (Salatbuffet, Pasta, Fisch, Fleisch und Dessert). Damit sich die Küche entsprechend vorbereiten kann bitten wir um Angabe ob sie vegetarisch oder konventionell essen! Die Verpflegungskosten werden zusammen mit den Kursgebühren in Rechnung gestellt. In ihrer Kongressmappe vor Ort finden sie die BONs, welche sie dann jeweils abgeben müssen! Nicht bezogene Verpflegungen werden nicht rückvergütet.



Rössli



Kornhaus



Kreuz

Pausenverpflegung

Die Pausenverpflegungen sind in den Seminargebühren inbegriffen.

Zimmerabrechnung

Die Zimmerabrechnung und Extras erfolgen individuell über ihr entsprechendes Hotel. Die Mittagessen und das Trance-Bufferet am Freitagabend werden mit den Seminargebühren in Rechnung gestellt.

Trance-Bufferet mit Musik und Tanz am Freitagabend im Saal des Hotel Kreuz

Das traditionelle Trance-Bufferet findet auch dieses Jahr wieder statt. Melden sie sich dafür frühzeitig mit beiliegender Anmeldekarte an. Das »trockene Gedeck« kostet Fr. 90.– Es wird ihnen mit dem Seminarbeitrag in Rechnung gestellt.

Für die musikalische Unterhaltung sorgt das »LaMarotte Swingtett«.

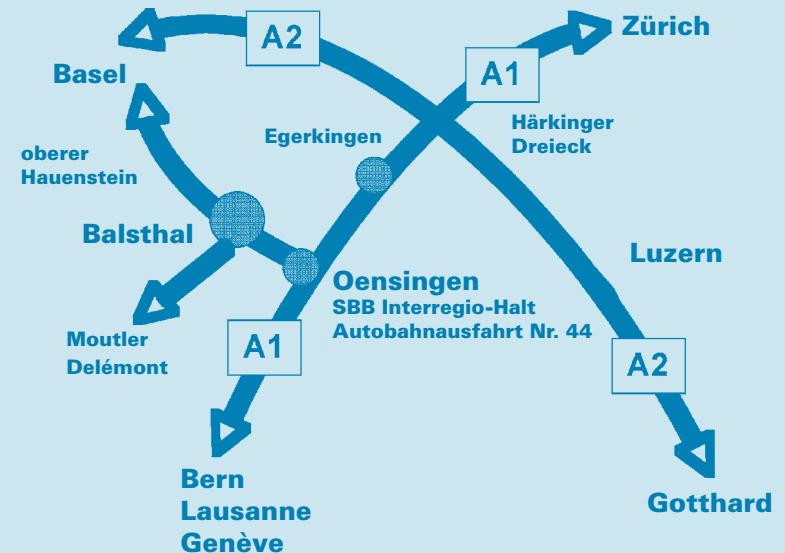
Anreise

Mit der Bahn: Informieren Sie sich über www.sbb.ch. Das Konferenzzentrum ist nur wenige Schritte vom Bahnhof Balsthal entfernt.

Mit dem Auto: von Basel über den oberen Hauenstein direkt nach Balsthal. Aus den anderen Richtungen über Autobahn Zürich-Bern, Ausfahrt Oensingen.

Für weitere Auskünfte

Sekretariat SMSH
Frau V. Greising
Dorfhaldenstrasse 5
6052 Hergiswil
Telefon 041 281 17 45
Fax 041 280 30 36
E-Mail: info@smsh.ch
www.smsh.ch



Es ist schön und für die
Einstimmung förderlich,
wenn sie schon am
Mittwoch anreisen.

Seminargebühren inkl. Pausenverpflegungen

	Mitglieder		Nichtmitglieder		Studenten, Assistenz-Ärzte und Jungärzte*	
	bei Anmeldung bis 30.6.	ab 1.07.	bei Anmeldung bis 30.6.	ab 1.07.	bei Anmeldung bis 30.6.	ab 1.07.
Ganzes Seminar ohne Übernachtung	800.–	950.–	950.–	1050.–	630.–	750.–
Einzeltag DO oder FR ohne Übernachtung	420.–	420.–	420.–	420.–	320.–	320.–
Einzeltag Samstag	220.–	220.–	220.–	220.–	180.–	180.–
Mittagsbuffet pro Tag Do/Fr**	45.–	45.–	45.–	45.–	45.–	45.–
Trance-Buffer am Freitagabend**	90.–	90.–	90.–	90.–	90.–	90.–

* Assistenten, Jungärzte: ab Jahrg. 1978, Praxiseröffnung innerhalb der letzten fünf Jahre vor Seminarbeginn (Nachweis)

** Nicht beanspruchte Leistungen/Verpflegungen werden nicht zurück erstattet!

Regionalgruppen der SMSH

Informationen über die Regionalgruppen und die Termine deren Zusammenkünfte finden sie auf der Homepage www.smsh.ch

Groupes régionaux de la SMSH

Infos sur les rencontres des groupes régionaux vous trouverez sur le site: www.smsh.ch

Basel

Galli Michela
Psychotherapeutin ASP
Neubadstrasse 49, 4054 Basel
Tel. 061 313 05 87
Michela.galli@gmx.ch

Bern

Dr. med. Samuel Kohler
Oberdorfstrasse 57
3053 Münchenbuchsee
Tel. 031 869 16 11
Fax 031 869 19 12
samuel.kohler@hin.ch

Bucheggberg- Jurasüdfuss

Dr. med. Armida Seitz
Hauptgasse 18
4500 Solothurn
Tel. 032 623 76 24
Fax 032 623 76 26

Ostschweiz Winterthur

Dr. med. Martin Schmid
Zelgenweg 1, 8424 Embrach
Tel. 044 865.61.00
Fax 044 865.61.59
martin.schmid@hin.ch

Suisse Romande Genève

Dr. med. Alain Forster
Hôpital Cantonal Universitaire
Div. Anesthésie
Tel. 022 382 74 03
Fax 022 382 75 11
a1.forster@bluewin.ch

Suisse Romande Lausanne

Dr. med. dent. René Rumley
Rue de Cossonay 15
1008 Prilly
Tel. 021 624 81 14
Fax 021 624 81 69
rene.rumley@bluewin.ch

Zentralschweiz

Dr. med. dent. Ruth Besimo
Riedstrasse 9, 6430 Schwyz
Tel. 041 811 87 57
Mail: rbesimo@bluewin.ch

Zürcher Oberland

Dr. med. Vera Joho
Florastrasse 21
8632 Tann/Rüti
Tel. 055 240 74 74
Fax 055 241 18 74
joho@bluewin.ch

Zürich Trittligasse

Ph. D., Gary Bruno Schmid
Trittligasse 2, 8001 Zürich
Tel. 044 261 93 66
gbschmid@mac.com

Zürich

Am Albisriederplatz

Dr. med. Rainer Hurni
Badenerstrasse 434,
8004 Zürich
Tel. 044 405 46 46
Fax 044 405 46 47
rainer.hurni@hausarzt.ch

Zürich Seefeld

Dr. med. Elisabeth Nagel-Studer
Florastrasse 12, 8008 Zürich
Tel. 044 202 80 88
Fax 044 202 80 87
el.nagel@bluewin.ch

Tessin

Dr. med. Cornelia
Klauser-Reucker
Strada Regina 68, 6982 Agno
Tel. 091 605 37 65
Fax 091 604 67 74
cornelia.klauser@hin.ch

Glarus

PD Dr. med. Liana Gerber
Burgstrasse 50
Postfach, 8750 Glarus
Tel. 055 640 30 44
Fax 055 640 41 32
liana.gerber@hin.ch

Berner Oberland

Dr. med. dent.
Michelle Peng-Muff
Pulvermühlestrasse 26
7000 Chur, Tel. 079 513 41 19
michelle.muff@gmx.ch

**Supervisorinnen
und Supervisoren
SMSH finden sie auf
www.smsh.ch**

**Supervisions/Inter-
visions en Suisse
Romande vous trou-
vez sur www.smsh.ch**

Medizinische Hypnose

- erleichtert den Praxisalltag.
- ist wissenschaftlich belegt.
- ist eine patientenbezogene Kommunikationsform auf verbaler und nonverbaler Ebene.
- fördert das Selbsthilfe-Potential, die kreativen Fähigkeiten und die Selbstheilungskräfte
- kann in allen medizinischen Bereichen genutzt werden.
- ist lernbar, gehört aber in die Hand von Fachleuten (Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte, Psychologinnen und Psychologen), die von Berufes wegen in die therapeutische Verantwortung eingebunden sind.



Société Médicale Suisse d'Hypnose
Schweizerische Ärztesgesellschaft für Hypnose